An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Juni 2009 · 12. Jahrgang · Nr. 156
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

Unbeugsam

Mit 103 Jahren ist Leopold Engleiter aus St. Wolfgang Österreichs ältester KZ-Überlebender. Der Zeitzeuge gegen das Vergessen kam gerade von einer Vortragstour quer durch die USA zurück. Die unfassbare Lebensgeschichte des unbeugsamen Bauernknechts fand dort großes Echo. Seite 2

Wohltätig

Eine Auto-Show für einen wohltätigen Zweck findet in Braunau statt. Für jedes Cabrio, getunte Fahrzeug und US-Car, das am 28. Juni in die Stadt am Inn kommt, erhält das Kinderschutzzentrum Innviertel drei Euro. 400 Autos werden erwartet. Seite 5

Steyrer Arzt vermisst die Wertschätzung für engagierte Pädagogen:

„Lehrer erhalten zu wenig Dank!"

Immer mehr Eltern sind mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert. Oberösterreichs Jugendwohlfahrt und die Sozialhilfeverbände mussten im Vorjahr mehr als 50 Millionen Euro für Erziehungshilfe ausgeben. Innerhalb von 15 Jahren ist in unserem Bundesland die Zahl jener Eltern, die staatliche Erziehungshilfe benötigen, um 73 Prozent gestiegen.

Durch diese Entwicklung wird die Kindererziehung auch verstärkt auf die Schultern der Lehrer abgeladen. Dieser Befund und seine persönlichen Erfahrungen haben einen Steyrer Arzt und Psychotherapeuten inspiriert. Er hat eine Internet(t)-Plattform (www.pro-lehrer.at) ins Leben gerufen, die Ausgangspunkt für eine Welle der Wertschätzung für engagierte Pädagogen werden soll. „Wir müssen jenen den Rücken stärken, die unsere Kinder stark machen sollen," erklärt Dr. Wolfgang Rechberger seine Überlegung. „Es ist für uns als Eltern an der Zeit, wieder mehr Verantwortung zu übernehmen, Dazu gehört der Dank an die guten Lehrer."

Die Guten werden krank, den anderen ist alles egal

Der Mediziner beobachtet in seiner eigenen Ordination eine besorgniserregende Entwicklung. „Innerhalb weniger Jahre hat sich die Zahl der Lehrer mit Burn Out-Syndrom verdoppelt," so der Seelenberater. „Davon betroffen sind allerdings nur die engagierten Lehrer. Den anderen ist ohnehin alles egal."

Damit die guten Pädagogen nicht völlig resignieren, fordert er mehr Respekt für ihre Arbeit und moralische Unterstützung. Durch ein paar persönliche Zeilen oder freundliche Worte. Rechberger: „Es scheint sich einzubürgern, nur mehr dann Gespräche zu führen, wenn man Kritik üben will. Das ist eine sehr schädliche Entwicklung." Auf www.pro-lehrer.at kann man sich gratis Dank-Kärtchen herunterladen.

Wolfgang Rechberger (im Bild mit Gattin Sieglinde und den Kindern Peter, Lena und Hannes) wünscht sich, dass sich eine Welle der Wertschätzung auch auf andere Berufsgruppen ausdehnt. Mehr zur Erziehungskrise lesen Sie auf der Seite 3.

VIFZACK

„Hallo" kann süchtig machen!

ES GEHT IMMER NOCH TIEFER! Zu dieser Erkenntnis musste man kommen, wenn man den EU-Wahlkampf auch nur ein wenig mitverfolgt hat. Zu sehen, wer da aller dem Wahlvolk welchen Mist auftischt, um an die europäischen Futtertröge zu kommen oder dort bleiben zu dürfen, war schon fast wieder amüsant. Am Wochenende hat diese politische Tragikomödie endlich ein Ende. Die Damen und Herren Europaparlamentarier werden uns dann wieder fünf Jahre lang mit Funkstille beehren. Möge uns nichts Schlimmeres passieren!

„Hallo" lässt Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, in der durch Krise und Wahlkampf gekennzeichneten Tristesse des Alltags nicht hängen. Kopf hoch, Augen auf und ran an die neueste Ausgabe unseres Blättchens. In 32 Seiten haben wir die Medizin gegen Langeweile und Brummschädel verpackt. Dafür ist weder Rezeptgebühr noch Selbstbehalt fällig. Wir kurieren homöopathisch und völlig kostenlos. Einen Warnhinweis müssen wir aber doch anbringen: „Hallo"-Lesen kann süchtig machen!

Weil sich die Ferien zum Glück mit Riesenschritten nähern, bilden Ausflugsziele, die sich wirklich lohnen, einen Schwerpunkt dieser Ausgabe. Dazu gehören natürlich wieder wertvolle Gewinnspiele für Jung und Alt (Seite 7 und 9). Lassen Sie sich überraschen und bleiben Sie uns gewogen! Servus, Pfüat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

❑ Lehre mit Matura schlägt ein

Eingeschlagen hat das im laufenden Schuljahr gestartete Projekt Lehre mit Matura. 1.850 Lehrlinge befinden sich bereits in dieser kostenlosen Ausbildung, weitere 200 Anmeldungen werden heuer noch erwartet.

Ältester KZ-Überlebender von Info-Tour in USA zurück

103-Jähriger: „Ich habe keine Zeit zu sterben!"

Er wurde von den Nazis wie ein Tier gejagt, gefoltert und gedemütigt, doch Leopold Engleitner aus St. Wolfgang blieb unbeugsam. Der einstige Bauernknecht ist der älteste KZ-Überlebende Österreichs. Soeben kam der 103-Jährige von einer Vortragstour aus den USA zurück: „Ich habe keine Zeit zu sterben!"

Vier Wochen lang tourte Leopold Engleitner durch die USA. In Massachusetts, Florida und Kalifornien erzählte der 103-jährige Oberösterreicher an Universitäten und in Gedenkstätten seine unfassbare Lebensgeschichte. Begleitet wurde Engleitner vom Autor und Filmemacher Bernhard Rammerstorfer (41) aus Linz. Der gebürtige Mühlviertler schrieb 1999 unter dem Titel „Nein statt Ja und Amen" die Lebensgeschichte des Kriegsdienstverweigerers, von der es eine Neufassung („Ungebrochener Wille") und einen Dokumentarfilm gibt.

Die US-Vortragsreihe war Engleitners zweite Amerikareise und stieß auf großes mediales Echo. In einem CBS-Fernsehinterview meinte der Unbeugsame, der am 23. Juli 104 Jahre alt wird: „Ich bin ein glücklicher Mensch und erfreue mich am Leben. Ich habe keine Zeit zu sterben."

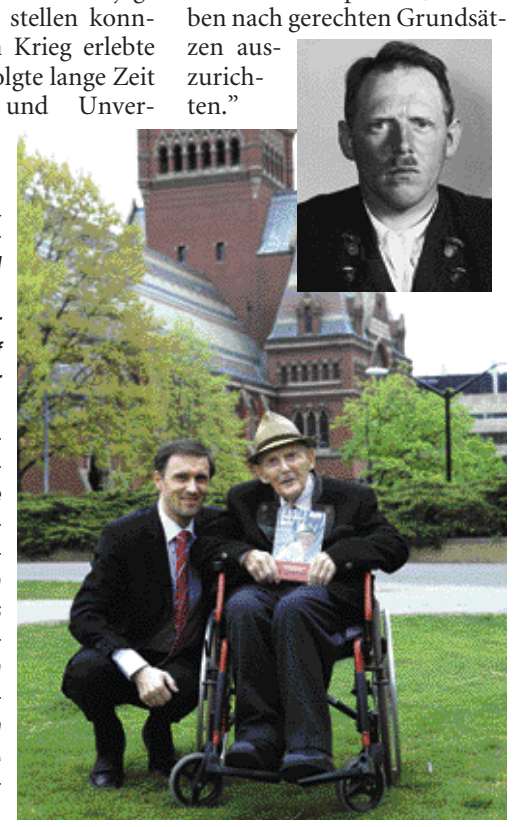
Engleitner war vor 70 Jahren von der Gestapo in Bad Ischl verhaftet worden, weil er aufgrund seines Glaubens als Zeuge Jehovas den Dienst in der Deutschen Wehrmacht verweigerte. Der Bauernknecht wurde in drei Konzentrationslagern inhaftiert und schwerst misshandelt. Nichts konnte seinen Willen brechen. Eine Unterschrift unter einen SS-Revers hätte genügt, „und ich wäre auf die Minute freigelassen worden," erzählt Engleitner, aber er gab seine religiöse Überzeugung nicht auf. 1943 wurde er mit nur 28 Kilo aus dem KZ Ravensbrück entlassen. Mit der Bedingung: „Lebenslange Zwangsarbeit in der Landwirtschaft".

„Ich möchte vor allem jungen Menschen empfehlen, ihr Leben nach gerechten Grundsätzen auszurichten."

Leopold Engleitner

Als der Zwangsarbeiter kurz vor Kriegsende noch den Einberufungsbefehl erhielt, flüchtete er in die Berge des Salzkammerguts, wo ihn die NS-Schergen wie ein Tier jagten, aber nicht stellen konnten. Nach dem Krieg erlebte der zuvor Verfolgte lange Zeit Ausgrenzung und Unverständnis.

Leopold Engleitners Vermächtnis: „Ich bin meinem Grundsatz treu geblieben, niemals eine Waffe gegen einen Mitmenschen zu richten. Das erfüllt mich mit Freude und Genugtuung. Vor allem den jungen Menschen möchte ich empfehlen, ihr Leben nach gerechten Grundsätzen auszurichten."



Großes Bild: Leopold Engleitner und Bernhard Rammerstorfer vor wenigen Tagen auf dem Gelände der Harvard Universität. Kleines Bild: Ein Gestapo-Foto Engleitners aus dem Jahre 1939. Der Zeitzeuge gegen das Vergessen hat von 1999 bis 2008 als Warner vor totalitären Regimen und dem Gruppenzwang in Europa und den USA 92.000 km zurückgelegt.

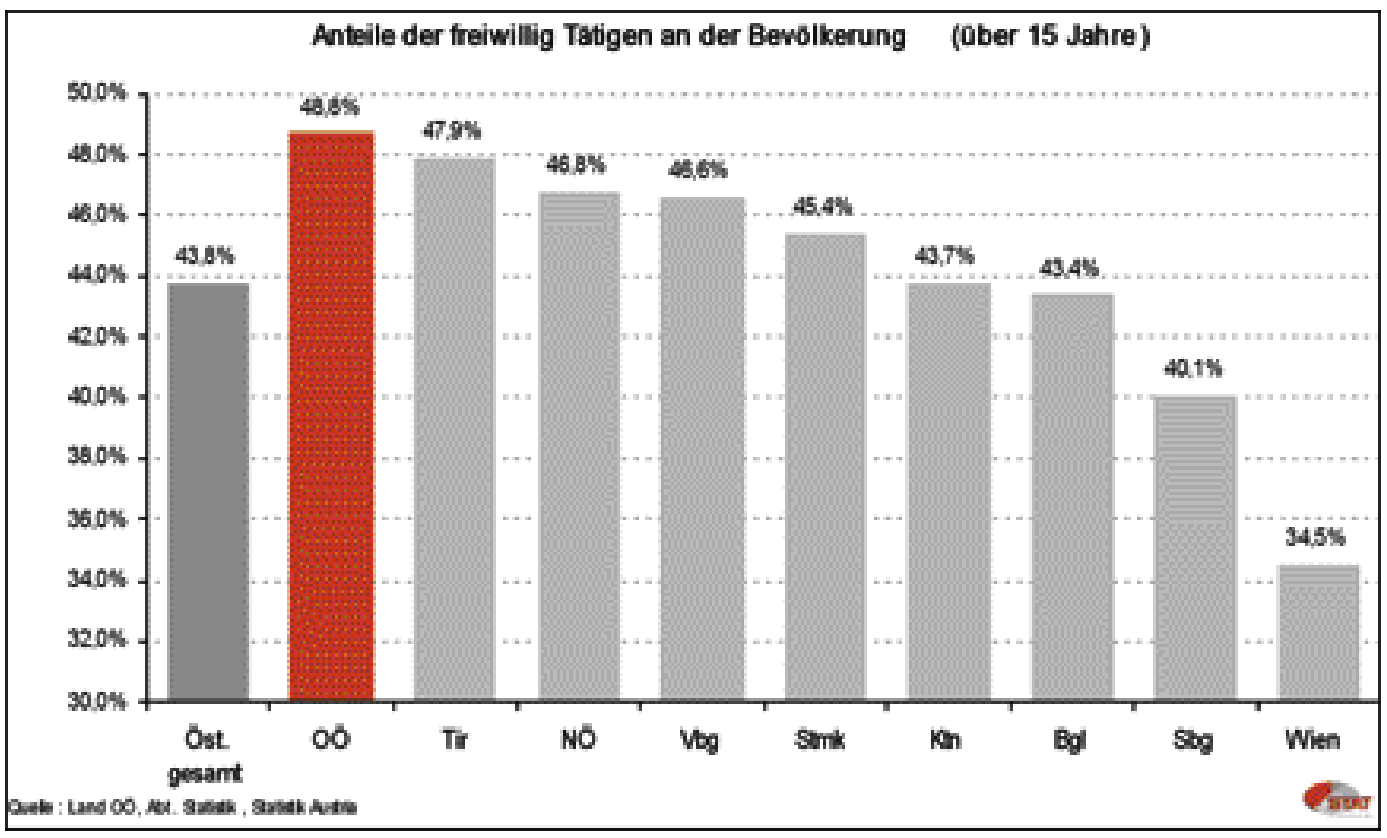
WERBUNG

Jeder Zweite ist in OÖ ehrenamtlich engagiert!

In punkto Freiwilligkeit ist Oberösterreich unerreicht. Fast jeder zweite Bewohner ab 15 Jahren ist im Land ob der Enns ehrenamtlich aktiv. Fast 2,8 Millionen Stunden werden so pro Woche unentgeltlich erbracht.

„48,8 Prozent der Oberösterreicher leisten Freiwilligenarbeit, das ist ein großer Schatz für das Land. Ohne Ehrenamt wäre Oberösterreich um vieles ärmer", lobt Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer die 562.000 ehrenamtlich tätigen Bürger im Land ob der Enns. Diese Zahl hat eine Befragung im Auftrag des Sozialministeriums ergeben.

Und nicht nur, dass somit fast jeder zweite Oberösterreicher ehrenamtlich tätig ist, österreichweit führt das Land ob der Enns auch den Bundesländervergleich vor Tirol und Niederösterreich an. Die meisten Oberösterreicher, die ein Ehrenamt ausüben, sind bei Sportvereinen oder Freizeitgruppen aktiv (118.200). Mehr als 106.000 erbringen ihre freiwilligen Leistungen im Bereich der Hilfe- und Rettungsdienste. Immerhin noch 97.000 Oberösterreicher sind in der Freizeit bei Musikkapellen, Theatergruppen oder Kulturvereinen im freiwilligen Einsatz.



„Danke an jeden Einzelnen!"

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Insgesamt leisten die freiwilligen Helfer in Oberösterreich derzeit 2,8 Millionen unentgeltliche Arbeitsstunden in der Woche. „Unbezahlbare Arbeit, im wahrsten Sinne des Wortes, wird hier geleistet", freut sich Pühringer: „Ohne Ehrenamt würde das soziale Netz in Oberösterreich nicht bestehen. Ich bedanke mich daher auf diesem Weg sehr herzlich bei jedem Einzelnen."

Sie stoßen auf einen Konzerthöhepunkt an: SK Lenze Asten-Obmann Alfred Narovnigg, der sportliche Leiter Manfred Wurmlinger und der Prokurist der Brauerei Enns Steyr Karl Kollingbaum (von links). „Das Open Air verbindet die Tradition der Volksmusik mit der Traditionsmarke Kaiser," so Kollingbaum.

Könige der Volksmusik bei Kaiser-Open Air in Asten

Könige des Schlagers und der Volksmusik sind am Samstag, 13. Juni, ab 20 Uhr beim Kaiser-Open Air in Asten bei Linz zu hören, zu dem der Sportklub Lenze Asten einlädt. Die internationalen Stars des Abends sind „Die Paldauer" aus der Steiermark, der Zillertaler Marc Pircher und die Sängerin Francine Jordi, die für die Schweiz den Grand Prix der Volksmusik gewonnen hat. Das Konzert findet im Rahmen der Astener Tage statt und wird von Wolfgang Hüttner präsentiert. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten im Vorverkauf (alle Raika-Filialen, Autohaus Sonnleitner, SK Lenze Asten) kosten 22.- Euro, an der Abendkasse 25.- Euro.

WERBUNG

Aschach: Neuen Fisch entdeckt

Eine sensationelle Entdeckung machten Wissenschafter, die sich im Auftrag des Landes in Oberösterreich nach seltenen, bisher unbeachteten Fischen umsahen. Sie entdeckten in der Aschach eine Fischart, die bisher in unserem Bundesland völlig unbekannt war: den Goldsteinbeißer. Der getigerte Kleinfisch wird etwa zehn Zentimeter groß. Im Zuge dieses Artenschutzprojektes stieß man auch auf weitere außergewöhnliche Wasserbewohner wie den Schlammpeitzger, der sich im Schlamm vergräbt und sogar einige Zeit in ausgetrockneten Gewässern überleben kann. Erstmals gelang in Oberösterreich südlich der Donau auch der Nachweis des Ukrainischen Bachneunauges. Diese Wirbeltiere ähneln kleinen Aalen.

Immer mehr Eltern überfordert:

Der Staat springt als Erzieher ein

Eine alarmierende Entwicklung nimmt rasant zu: Immer mehr Eltern sind mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert. Der Staat muss als Erzieher einspringen. Die Geburtenzahlen sinken, aber die Erziehungshilfen nehmen zu. Als erstes Bundesland installiert Oberösterreich eine neue „Krisenfeuerwehr": Schulverbindungsdienst.

Die Jugendwohlfahrt des Landes und die Sozialhilfeverbände in den Bezirken haben im Vorjahr mehr als 50 Millionen Euro für Erziehungshilfen ausgegeben. Jene Fälle, wo der Staat als Erzieher eingreifen muss, sind seit 1993 um 73 Prozent mehr geworden. Österreichweit hat sich dieser Trend sogar verdoppelt. 2007 erhielten die Eltern von 2.025 Minderjährigen in Oberösterreich Unterstützung in der Erziehung. 1.312 Minderjährige wurden der Erziehungsobhut ihrer Eltern entzogen und in Heimen oder bei Pflegeeltern untergebracht.

Die Möglichkeiten der Erziehungshilfen sind vielfältig. Sie reichen von Beratung über Schulungen bis zum Einsatz von Familienhelferinnen, die den überforderten Eltern unter die Arme greifen. Sie schauen zumindest einmal im Monat oder sogar täglich vorbei. „Wir befinden uns in einer Schere von sinkenden Geburtenzahlen und steigenden Erziehungshilfen," ist Soziallandesrat Josef Ackerl besorgt.

Häufige Antwort überforderter Eltern ist Gewalt. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft registrierte innerhalb von zwei Jahren eine Verdoppelung jener Beratungsfälle, in denen familiäre Gewalt und Vernachlässigung die Hauptrolle spielte. Eine Spectra-Umfrage ergab, dass sieben von zehn Oberösterreichern Erfahrung mit Gewalt in der

50 Sozialarbeiter werden eingestellt

Familie gemacht haben. „Kinder sind keine Privatsache," sagt Kinder- und Jugendanwältin Mag. Christine Winkler-Kirchberger und fordert „Zivilcourage und Einschreiten, wenn es einem Kind schlecht geht."

Um das Erziehungsproblem abzufedern, wird 2010 ein Schulverbindungsdienst aus 50 Sozialarbeitern eingerichtet, die als Verbindungsglied zwischen Lehrern und Eltern fungieren und frühzeitig eingreifen sollen. Mittelfristig soll dieser Dienst auf 100 Experten aufgestockt werden.

von Manfred Radmayr

Schwierigster Lehrplan der Welt

ICH BIN DER SIEG, mein Vater war der Krieg, der Friede ist mein Sohn, er gleicht meinem Vater schon. So dichtete 1945 der große österreichische Lyriker Erich Fried. 64 Jahre später wird die EU, auch wenn sie in den 1990er-Jahren dem Balkankrieg vor ihrer Haustür recht hilf- und ratlos gegenübergestanden ist, als größte europäische Friedensinitiative aller Zeiten gepriesen. Gleichzeitig wird im EU-Wahlkampf und darüber hinaus von mancher Seite verbal radikal aufgerüstet. Den hetzerischen Worten folgten prompt Taten. Schmieraktionen, Pöbeleien und tätliche Angriffe gegen Andersdenkende und Minderheiten. Rassismus und Fanatismus marschieren wieder Hand in Hand. Um mit Erich Fried zu sprechen: Der Sohn gleicht dem Vater schon!

Dass die Wirtschaftskrise mit Wahlgängen zusammenfällt, macht die Situation besonders gefährlich. Politische Einpeitscher fühlen sich auf diesem Boden besonders wohl, und sie finden unter diesen Umständen leichter Gehör. Ohne den Teufel an die Wand malen zu wollen, stimmt es höchst bedenklich, wenn sich ein Radikalinski wie Martin Graf im parlamentarischen Präsidium breit machen kann. Wie zum Hohn wird zur selben Zeit von allen Seiten, auch von jenen, die Graf zum Dritten Nationalratspräsidenten gewählt haben, nach mehr politischer Bildung gerufen. Natürlich kann es an politischer Bildung nie genug geben, und in Österreich haben wir hier wirklich Aufholbedarf, doch Bildung alleine reicht nicht. Schließlich gehörten auch große Teile des Bildungsbürgertums - Juristen, Ärzte, Lehrer, Beamte… - zu den Wegbereitern des Nationalsozialismus. In vielen Orten trat die so genannte Dorfelite als Erste der NSDAP bei.

Politische Bildung hat wenig Wert, wenn es an Herzensbildung fehlt. Doch Toleranz, Gerechtigkeitsempfinden und Solidarität mit Schwachen nachhaltig zu vermitteln, ist der schwierigste Lehrplan der Welt. Und der Wichtigste!

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Foto: Ing. Georg Grossegger

www.lehrvertrag.at

BIPOL-Prüfungstermine für 2009/2010 im Internet

Der WKOÖ-Prüfungsservice wird auch dieses Jahr wieder alles unternehmen, um für jene Kandidaten Termine anzubieten, die in nächster Zeit zur Lehrabschluss-, Meister-, Befähigungs-, Unternehmer- oder Ausbilderprüfung antreten möchten.

Die mit Ende April veröffentlichte Übersicht beinhaltet wie gewohnt umfangreiche Informationen über Lehrabschluss-, Meister-, Befähigungs- sowie Unternehmer- und Ausbilderprüfungen. Sämtliche Termine des neuen Prüfungsjahres vom 1. August 2009 bis 31. Juli 2010 sind unter der Adresse http://www.lehrvertrag.at zu finden.

Neben der genauen Auflistung aller Prüfungstermine enthält die Übersicht auch in bewährter Kurzform wertvolle Informationen und Querverweise zu Prüfungsordnungen, Prüfungsgebühren, Anmeldeformalitäten, Zusatzprüfungen sowie Vorbereitungskurse.

Vorwiegend sollte die Möglichkeit der schriftlichen Anmeldung zu den jeweiligen Prüfungen genutzt werden. Diese kann per E-Mail unter pruefungen@wkooe.at, per Fax 05-90909-814067 oder mit dem Anmeldeformular direkt im Internet erfolgen. Auch telefonische Anmeldungen werden von den Mitarbeitern des Prüfungsservice gerne entgegengenommen.

INFORMATIONEN/ ANMELDUNGEN:
WKO Oberösterreich, Prüfungsservice
4021 Linz, Wienerstraße 150
Tel.: 05-90909-2100
Fax.: 05-90909-814067
Email: pruefungen@wkooe.at
Web: http://www.lehrvertrag.at

WERBUNG

Beruhigt in den Urlaub, weil richtig versichert!

Der heiß ersehnte Sommerurlaub rückt schnell näher. Um ihn unbeschwert genießen zu können, sollte man sich vor Reiseantritt Gedanken über seinen Versicherungsschutz machen. „Hallo" sprach darüber mit Martin Kirchmayr (Bild), dem Gremialobmann der Versicherungsagenten in der OÖ-Wirtschaftskammer.

Hallo: *Wer die Versicherungsfrage auf die leichte Schulter nimmt, kann im Urlaub böse Überraschungen erleben. Stichwort Prävention: Worauf sollte man achten?*

Kirchmayr: Wenn etwas passiert, ist es meistens zu spät. So kann beispielsweise ein Krankenhausaufenthalt im Ausland teuer werden. Daher ist anzuraten, rechtzeitig einen Versicherungscheck durchzuführen. Man soll sich vor allem über Auslandsreisekrankenversicherung, Reisegepäck- und Reiserücktrittskosten-versicherung und den Versicherungsschutz rund ums Auto informieren.

Hallo: *Dabei verliert man allerdings leicht den Überblick.*

Kirchmayr: Deshalb ist die kostenlose Beratung durch den Versicherungsagenten seines Vertrauens so wichtig. Entscheidend ist zu wissen, wer, was und wann etwas versichert ist. Viele Menschen sind heute durch Clubmitgliedschaften, Kreditkarten und abgeschlossene Versicherungen doppelt oder dreifach versichert, ohne es zu wissen.

Hallo: *Wer zahlt eigentlich bei einer Mehrfachversicherung im Schadensfall?*

Kirchmayr: Bei einer Unfallversicherung ist es zum Beispiel so, dass mit Ausnahme der Bergungskosten bei einer Doppelversicherung auch doppelt bezahlt wird. Bei einer Haushaltsversicherung gilt die Erstversicherung. Andererseits sind oft wichtige Schadensfälle überhaupt nicht abgesichert.

Hallo: *Das Ziel muss sein, mit vernünftigem finanziellen Aufwand den größten Leistungsanspruch zu erreichen.*

Kirchmayr: Es ist die Aufgabe des Versicherungsagenten, für die individuellen Ansprüche die optimale Lösung zu finden. Man muss etwaige Deckungslücken genauso aufspüren wie Bereiche, wo zuviel gezahlt wird. So ein Check rechnet sich auf jeden Fall.

Hallo: *Urlauber lassen oft zur Freude von Einbrechern ihr Heim unbeaufsichtigt zurück.*

Kirchmayr: Diesbezüglich sollte man zweifach vorkehren. Neben dem notwendigen Versicherungsschutz ist zu überlegen, wie man Hinweise auf eine längere Abwesenheit vermeiden kann.Wichtig ist auf jeden Fall, dass die Versicherungssumme dem Wert des Wohnungsinhaltes entspricht. Sie sollte daher regelmäßig überprüft werden. Gefahr droht allerdings nicht nur von Dieben. Während der Abwesenheit können im Haushalt auch Schäden wie etwa ein Rohrbruch entstehen. Daher sollte man sich erkundigen, bei wie vielen Tagen Abwesenheit der Wasser-Haupthahn abgedreht werden muss.

Spargelköstlichkeiten und gute Laune standen im Obstgut St. Isidor (links) auf dem Programm.

Agrar-Landesrat Dr. Josef Stockinger ließ sich am Nußböckgut vom Ehepaar Andrea und Karl Velechovsky (rechts) kulinarisch verwöhnen. Auch Oberösterreichs erste Weinkönigin, Ihre Weinhoheit Patricia aus Alkoven, genoss das Spargelfest.

Leondinger Spargelgenuss für Feinschmecker

Volles Haus (Bild rechts) gab es beim Spargelfest am Hof von Gertrude und Josef Stöttinger. Die Gäste genossen die Gaumenfreuden durch das Edelgemüse, das nahezu alle Vitamine enthält.

Dass Leonding dank des Grünspargels seiner Spargelbauern zu Recht zur Genussregion erklärt wurde, zeigte sich bei den Spargelfesten am Spargelhof von Gertrude und Josef Stöttinger, im Obstgut St. Isidor von Anton und Gertrude Schmid sowie am Nußböckgut von Andrea und Ing. Karl Velechovsky. Die Veranstaltungen wurden von Feinschmeckern gestürmt, die sich am edlen Gemüse delektierten. Der Leondinger Grünspargel überzeugt nicht nur mit seiner Frische, sondern auch durch ein außergewöhnliches Aroma, das er aus den guten Klimabedingungen und dem Lössboden bezieht.

www.kordula-schmidt.at

SP-Landtagsabgeordnete Dr. Kordula Schmidt will die Treiber der neoliberalen Politik ungezügelter freier Märkte in die Pflicht nehmen: „Der Neoliberalismus, für den Konservative wie die VP stehen, hat in eine Weltwirtschaftkrise geführt, die für viele Menschen Arbeitslosigkeit und Armut bedeutet und alle SteuerzahlerInnen viel Geld kostet. Spekulanten und Superreiche, deren Gier nach immer höheren Erträgen diese Katastrophe verursacht hat, sollen einen gerechten Beitrag zur Bewältigung der Krise zahlen."

Schluss mit der Gier - Gerechtigkeit!

Nämlich indem eine Spekulationssteuer auf internationale Finanztransaktionen eingehoben wird, Managergehälter sinnvoll begrenzt und eigennützige Privatstiftungen gerecht besteuert werden, in denen allein in Österreich 60 Milliarden Euro lagern. „Denn es kann nicht sein, dass die Bevölkerung zweimal für die Krise bezahlt, einmal mit Arbeitslosigkeit und dann noch einmal mit dem Abbau der nötigen Schulden zur Bewältigung der Krise, während die tatsächlich Schuldigen nichts beitragen", argumentiert Schmidt.

Dr. Kordula Schmidt fordert zur Verhinderung weltweiter Finanzdebakel ein solidarisches Wirtschaftssystem, das statt für die Konzerne für die Menschen da ist.

WERBUNG

Die „Jungen Eferdinger" sind da: Erdäpfelbauern-Obmann Manfred Schauer (links), Geschäftsführer Ewald Mayr und Erdäpfel-Prinzessin Evelyne I.

Eferdinger Erdapfel: Der erste Heurige!

Mit dem Erntebeginn der „Jungen Eferdinger" ist der Startschuss für die heurige Erdäpfelsaison gefallen: Der Eferdinger Heurige ist dank des milden Klimas der frühzeitigste Erdapfel Österreichs und ab sofort bis 31. Juli im Handel und bei den Bauern erhältlich.

Die „Jungen Eferdinger" gelten als besondere Delikatesse. Sie sind vorwiegend klein, zartfleischig und haben einen nussigen Geschmack. Man kann die zarten Knollen auch mit Schale genießen. Die Bauern setzen bei den Heurigen auf Sorten, die zwar geringere Erträge bringen, jedoch sehr geschmacksintensiv sind. Sie sind geeignet für Petersilienerdäpfel, Salzerdäpfel oder nur gekocht mit Butter, Schnittlauch oder Kräuteraufstrichen zu genießen.

Was macht den „Jungen Eferdinger" so einzigartig? „Der junge Erdapfel ist noch nicht ausgereift, was mit Vorteilen verbunden ist. Neben Mineralstoffen und Vitaminen enthalten die Heurigen leicht verdauliche Stärke und hochwertiges Eiweiß. Sie sind praktisch fettfrei, sättigen gut und enthalten nur etwa 70 Kalorien pro 100 Gramm", so Mag. Manfred Schauer, Obmann der Eferdinger Landl-Erdäpfelbauern.

Rezepte, Gesundheits- und Küchentipps: www.eferdinger.landl-erdaepfel.at

WERBUNG

Braunau erwartet 400 Fahrzeuge:

Auto-Show bringt Geld für Kinder

Besitzer von Cabrios, getunten Autos oder US-Cars sollten am 28. Juni einen Sonntagsausflug nach Braunau unternehmen. Sie können dort - gratis - ihre Boliden für einen guten Zweck präsentieren. Jedes teilnehmende Fahrzeug bringt drei Euro für das Kinderschutzzentrum Innviertel.

Veranstaltet wird die markenfreie Auto-Show vom 1. Dartclub Braunau. „Wir führen das Treffen zum fünften Mal durch und haben uns jedes Jahr um 100 Autos gesteigert. Heuer erwarten wir etwa 400 teilnehmende Fahrzeuge," hofft Peter Ehrengruber vom Dartclub-Vorstand auf großes Echo im In- und Ausland. Jedes Cabrio, getunte Auto (Bild) und US-Car ist willkommen. Hauptsponsor „Laturo Group" zahlt für jeden Wagen drei Euro ans Kinderschutzzentrum Innviertel.

Das Braunauer Festgelände ist ab 9 Uhr geöffnet. Den auffahrenden Autobesitzern winken tolle Preise wie ein Porsche-Fahrsicherheitstraining; ab 10 Uhr gibt's ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Ballettabend

1. Linzer Ballett-Schule

Sonntag, 7. Juni '09, 18 Uhr
Landestheater Linz/Großes Haus

Das Zauberamulett

Piraten entern ein Schiff. Der Piratenkapitän trägt ein Halbamulett. Bei der Plünderung entdeckt er ein Kind, das die andere Hälfte des Amuletts bei sich hat. Aus Angst vor den Piraten springt das Kind mit dem Amulett ins Wasser und findet mit Hilfe der Wasserkönigin, des Zauberamuletts und freundlichen Inselbewohnern sein Glück.

Es ist uns eine große Freude, Sie bei diesem getanzten Abenteuermärchen zu verzaubern und zu begeistern!

Gesamtleitung Prof. Johanna Wilk-Mutard und Isolde Wilk

Karten zum Preis von 6.- bis 30.-
Theaterkasse von 10 - 18 Uhr
www.ballettschule-linz.at

WERBUNG

❑ Nachtwächter

Eine außergewöhnliche „Sicherheitskonferenz" findet von 20. bis 22. November in Linz und Steyr statt: ein internationales Treffen von Nachtwächtern und Türmern. 100 Nachtwächter aus Deutschland, England, Tschechien, Ungarn und Österreich in ihren traditionellen Gewändern werden erwartet.

❑ Lebensnetz

Die Wirtschaftskammer in Linz wird am 16. Juni (17 Uhr) zum Lebensnetze-Marktplatz: Erstmals machen in Oberösterreich gemeinnützige Organisationen und Wirtschaftsunternehmen Geschäfte ohne Geldfluss. Gehandelt werden Sachspenden, Know-how, Personal und Zeit. Bei diesem Handel mit Herz ist Geld tabu.

WERBUNG

Das neue BFI-Kursbuch ist da!

Das Kursbuch 2009/2010 des Berufsförderungsinstituts Oberösterreich (BFI) liegt ab sofort kostenlos in allen BFI-Geschäftsstellen auf. „Es ist uns auch heuer wieder gelungen, ein qualitativ hochwertiges Bildungsprogramm quer durch das ganze Spektrum der beruflichen Erwachsenenbildung zusammenzustellen", zeigt sich BFI Geschäftsführer Mag. Othmar Friedl zufrieden. In gewohnter Form entspricht das BFI-Angebot den aktuellsten Erfordernissen beruflicher Qualifikation. Weiterbildung muss aber für alle möglich sein - daher der Grundsatz des BFI: Bildung muss auch für alle leistbar sein!

Mit dem BFI zu akademischen Ehren

Neben den großen Schwerpunkten der beruflichen Bildung - beispielsweise im Gesundheits- und Sozialbereich - findet sich im Kursbuch 2009/2010 erstmals ein Abschnitt mit dem Thema „Studieren am BFI". „Universitäre Abschlüsse stellen unter allen Qualifizierungsnachweisen noch immer den obersten Standard dar", sagt Friedl. Diese Tatsache hat das BFI zum Anlass genommen, um das entsprechend Bildungsangebot in übersichtlicher Form darzustellen. Grundlage für dieses Angebot ist die ausgezeichnete Kooperation des BFI mit der Hamburger Fern-Hochschule (HFH). Das Studienangebot der HFH ist als berufsbegleitendes Fernstudium konzipiert.

Neu im Kursbuch sind Hinweise auf Tageskurse, die durch ein gelbes Sonnensymbol gekennzeichnet sind. Die meisten Tageskurse können auch als Weiterbildung im Rahmen der „Bildungskarenz plus" in Anspruch genommen werden.

Das neue, kostenlose Kursbuch kann auch telefonisch unter 0810 / 004 005 oder www.bfi-ooe.at bestellt werden.

Berufsförderungsinstitut OÖ

Am Samstag, 6. Juni, können Sie mit der ganzen Familie auf besondere Entdeckungsreise gehen. In der Welser Stadthalle stehen beim „Fest der Sinne" für einen Tag (9 bis 17 Uhr, Eintritt frei) das Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken im Mittelpunkt.

Die Welser Stadträtin Silvia Huber (links) und Landesrätin Silvia Stöger laden ein zum "Fest der Sinne", bei dem auf vielfältige Weise die Sinne geweckt werden sollen. Foto: Land OÖ (Dedl)

Beim Fest der Sinne winkt Riesenspaß für alle

Für jeden Sinn haben wir ein eigenes Organ: die Augen zum Sehen, die Ohren zum Hören, die Nase zum Riechen, die Haut zum Fühlen und die Zunge zum Schmecken. Über elektrische Nervenimpulse geben sie unsere Wahrnehmungen an das Gehirn weiter. Unsere Sinne sind dazu da, damit wir mit der Umwelt in Kontakt treten können. Wenn wir sie regelmäßig trainieren, können wir alle Möglichkeiten der Sinne ausnutzen.

Besonders wenn wir viel vor dem Computer sitzen, sollten wir unseren Körper und seine Wahrnehmung nicht vernachlässigen. Beim Fest der Sinne gibt es bei 50 Programmpunkten viele Möglichkeiten, Dinge zu probieren und neu zu entdecken. Etwas schmecken,

Ein so vielseitiges Programm zum Thema „Sinne" hat es in OÖ noch nie gegeben!

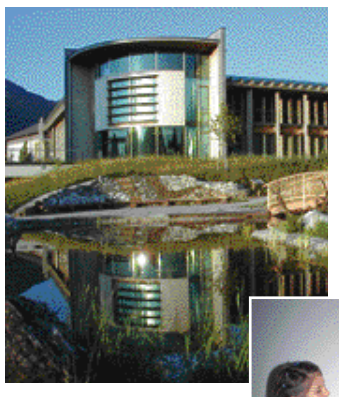
ohne es zu sehen, etwas hören und sich dabei ganz auf das Gefühl konzentrieren, etwas riechen und dabei etwas Besonderes hören.

Bei freiem Eintritt erlebt man zum Beispiel das Essen im Dunkeln, das audiovisuelle Wahrnehmungstraining mit Klaus Landauf (Mentaltrainer österreichischer Spitzensportler), die Sinnesstraße, die Schwingungsmessung nach Klangproben, die Geschmacksschule und das Medizinmuseum. Das Mitmachen steht im Vordergrund bei Workshops wie z.B. Sinn und Sinnlichkeit, die duftende Hausapotheke, bei der Mal- und Gestalttherapie, der Relax-Lounge, Stress - Burn Out - Angst u.v.m.

Mehr Infos unter www.pga.at oder Telefon 0732 / 77 12 00 -46

Nationalpark: Auf zu verborgenen Wassern

Mit allen Sinnen kann man das Wasser nur in der Natur erleben. Die Ausstellung „Verborgene Wasser" nähert sich dem Element Wasser aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Naturwissenschaft und Mythologie, Wissen und Spiel, genaues Beobachten und entspanntes Zuhören regen an, gedankenvoll mit Wasser umzugehen.



Im Nationalpark Zentrum Molln (Bild oben und rechts) lernen Groß und Klein auf einer Reise durch drei Etagen das Wesen des Wassers kennen und man entdeckt seine verborgenen Wege im Inneren der Kalkalpen.

Tauchen Sie ein in geheime Quellwelten und machen Sie sich auf zu einer Reise an den Anfang der Zeit, als die Kalkalpen vor vielen Millionen Jahren im Meer entstanden sind.

Die Ausstellung „Verborgene Wasser" ist bis 30. Oktober täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen ab 15 Personen sind von Montag bis Freitag nach Voranmeldung möglich.

Die perfekte Ergänzung zur Ausstellung bietet eine Wanderung in die Steyrschlucht oder auf dem neuen Naturerlebnisweg „Wasser-Spuren" im Bodinggraben.

Wer es gerne abenteuerlich mag, der kann einen Höhlenführer in die Kreidelucke, eine Naturhöhle bei Hinterstoder, begleiten. Termine unter www.kalkalpen.at!

Das Nationalpark Zentrum Molln ist Infostelle für Wanderer, Radfahrer, Reiter und Naturliebhaber. Hier erhalten Sie kompetente Auskünfte und Infomaterial.

Eine Nationalpark-Ausstellung mit Universumfilm, wechselnden Sonderausstellungen und dem Nationalpark Shop sowie das Café am Teich runden das Angebot für einen erlebnisreichen Ausflug ab.

Das Nationalpark Zentrum Molln ist Mo bis Fr von 8 - 17 Uhr und an Samstag, Sonn- und Feiertagen von 9 - 17 Uhr geöffnet. Tel: 07584/ 3651. www.kalkalpen.at

Naturerlebnisweg im Bodinggraben

Abenteuer in der Kreidelucke
Fotos (4): Nationalpark Kalkalpen

OÖ-Seniorenring-Obmann Dr. Walter Ratt zur EU-Wahl am 7. Juni:

„MEHR SOLIDARITÄT MIT ZYPERN"!

Dr. Walter Ratt, Rechtsanwalt in Mauerkirchen, ist ein unermüdlicher und ehrenamtlicher Kämpfer für die Senioren. Heuer führte er die OÖ. Seniorenring-Familie nach Zypern. „Dort konnte jede(r) sehen, warum die Zyprioten gegen den Beitritt der Türkei in die EU sind! Mit Ihrer Stimmabgabe für die FPÖ bei der EU-Wahl setzen Sie daher ein Zeichen der Solidarität mit Zypern", so der Obmann des OÖ. Seniorenrings (OÖSR), der auch als Mitglied des Landesvorstandes der FPÖ viel politische Verantwortung trägt.

Anfang Mai rückte der OÖSR unter der Reiseleitung von Landesobmann Walter Ratt mit 112 Mitgliedern zu einer einwöchigen Flugreise nach Paphos aus. Paphos gilt als Geburtsort der Göttin Aphrodite, wo sie bei den weltberümten Felsen aus dem Schaum des Meeres geboren wurde. „Allein mit dem Anblick dieser Sehenswürdigkeit holte sich jede(r) unserer Reisegruppe ewige Jugend und Liebeskraft!" , freute sich Ratt.

„Beim Anblick der berühmten Geburtsfelsen der Liebesgöttin Aphrodite holte sich unsere Reisegruppe ewige Jugend und Liebeskraft."
Dr. Walter Ratt

Am Hafen bestaunte die Gruppe die atemberaubenden römischen Mosaike. Der große Markt nahm die Sorge, ohne Andenken für Daheim ins nahegelegene Hotel Athena Beach zurückzukehren. „Dort wurden wir wie Könige behandelt", so Ratt. Alle unterstellten sich freiwillig wie „111 Mann und ein Befehl" der Führung durch Oberleutnant dRes Walter Ratt. Die dadurch gewonnene Zeit konnte in nächtliche Übungen an der Bar oder in sonstige kameradschaftliche Treffen angelegt werden. Ein Tagesausflug führte in das Troodosgebirge mit seinen unvergleichlichen Zedernwäldern. Der Besuch des Heiligen Kykko-Klosters mit seinem prunkvollen Altarraum, idyllischem Innenhof und wunderbaren Fresken war unverzichtbar. Das angeschlossene Museum mit vielen universalen kirchlichen Erbgütern und die vom Evangelist Lukas gemalte Ikone der Gottesmutter vermittelten einen Eindruck zur herausragenden geschichtlichen Bedeutung dieses Klosters. Ein Ausflug in die geteilte Hauptstadt Nikosia durfte nicht fehlen. Dem Besuch der Johannes-Kathedrale mit der Ikonensammlung folgte nach Erlangung der Besuchserlaubnis der Spaziergang durch die engen Gassen über die Grenze in den türkischen Teil. Dort konnten sich die Senioren an Ort und Stelle davon überzeugen, wie zahlreiche Kirchen ihrer Türme, Kuppeln und christlichen Verwendung beraubt und durch Minarette ersetzt wurden. So wunderte es die Gruppe nicht, dass sie die Zyprioten als Verbündete gegen den Beitritt der Türkei in die EU sehr willkommen hießen…

Die Anstrengungen der Ausflüge wischten die Hotelangestellten mit strahlendem Lächeln weg. Wem dies zu wenig war, der konnte sich in den Meeresfluten (21 C°) erfrischen oder unter Palmen Entspannung suchen. Zur Freude der Geburtstagskinder Heidemarie Geiblinger, Hermine König und Sonja Rosenegger schmückte Walter Ratt den Salon mit blauen Luftballons und blauen OÖSR-Wimpeln, sodass ein standesgemäßes Fest mit heißen Rhythmen, wildem Tanz, süßen Torten und sonstigen Aufmerksamkeiten abgehen konnte.

Oben: Die OÖSR-Reisegruppe im Hof des Kykko-Klosters. Links: OÖSR-Vizepräsident Friedrich Bauinger (re.) bedankt sich bei Landesobmann Dr. Walter Ratt für die hervorragende Reiseorganisation.

Am letzten Abend lud Landesobmann Walter Ratt im Namen des OÖSR zu einem Abschiedscocktail. OÖSR-Vizepräsident Friedrich Bauinger gratulierte „unserem Walter" zum 55. Geburtstag mit schriftlichen Glückwünschen aller Teilnehmer. Besondere Freude aber bereitete Ratt die Übergabe eines Motivs aus dem Mosaik von Paphos für die umfangreiche Arbeit und hervorragende Organisation dieser wunderschönen Reise. Mag. pharm. Dorli Ratt gebührt herzlicher Dank für die Betreuung als Apothekerin. Dieter Götz, Hans Schachl und Fritz Bauinger ein Danke für die Bemühungen beim Bustransfer. Der größte Dank gilt aber allen teilnehmenden Mitgliedern des OÖSR, die diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis und zu einem einwöchigen Fest der Kameradschaft gemacht haben!

Das macht Spaß: Mit 285 Pferden auf Du und Du!

Ein Ferienparadies macht Kinderträume wahr!

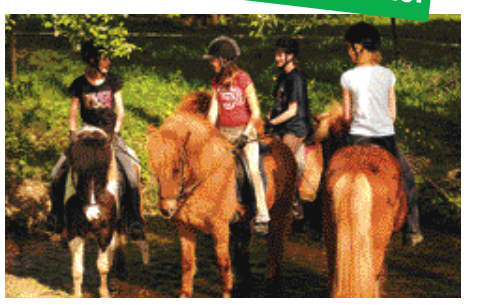
„Hallo" verlost 12 tolle Preise im Reitzentrum Hausruckhof

Das Reitzentrum Hausruckhof in Ampflwang gehört zu den schönsten Ferienanlagen und Erholungseinrichtungen für Jugendliche in Oberösterreich. Die Kinder sind hier im Nu mit 285 Pferden auf Du und Du. Mit „Hallo" sind jetzt zwölf tolle Preise in diesem Abenteuer-Dorf zu gewinnen.

Das Reitzentrum in Ampflwang ist in die herrliche Hausrucklandschaft eingebettet. Hier finden Pferdefreunde ideale Bedingungen, um ihre Liebe zu den Rössern auszuleben. Vor allem Kindern und Jugendlichen wird hier der Umgang mit Pferden spielerisch und professionell beigebracht.

Im Reitzentrum Hausruckhof leben 285 Pferde, im ganzen Dorf sogar 607. Das verspricht Abenteuer pur. Besucher haben hier alle Möglichkeiten, um sich mit den Tieren anzufreunden. Besonders beliebt sind die Feriencamps für Kinder von 8 bis 15 Jahren.

Langeweile gibt es da nicht, dafür ein tolles Freizeitprogramm (Bild) bei Ganztagsbetreuung.



„Hallo" verhilft zwölf Kindern gratis zum Glück auf dem Rücken der Pferde.

Wir verlosen: 1 Woche Reitercamp für ein Kind im Wert von 299.- Euro (siehe Inserat links), 1 Zehnerblock mit 10 Reitstunden auf den Islandpferden und 10 mal 1 Schnupperreitstunde.

SO KÖNNEN SIE GEWINNEN:

BEANTWORTEN SIE DIE FRAGE: Wie viele Pferde gibt es im Reitzentrum Hausruckhof? Schreiben Sie eine Postkarte an „Hallo OÖ", 4020 Linz, Kremplstr. 5/III (Fax: 0732/331132-30), e-mail: gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort „Hausruckhof". Einsendeschluss ist der 15. Juli!

SCHÄXPIR ist wieder los!

SCHÄXPIR das Internationale Theaterfestival für junges Publikum lädt von 25. Juni bis 5. Juli zum 5. Mal zu außergewöhnlichen Theaterbegegnungen. Mit rund 170 Veranstaltungen in 11 Tagen und 43 Produktionen von Theatergruppen aus der ganzen Welt zählt SCHÄXPIR europaweit zu den größten Theaterfestivals seiner Art. An 17 Spielstätten in Linz, Gmunden, Wels und Steyr kommen Stücke für alle Altersgruppen auf die Bühne. In Kooperation mit Linz '09 gibt's Stücke über Linz-Themen unter Einbindung der BewohnerInnen. Mit Theater an ungewöhnlichen Orten widmet das Festival den beliebten Outdoor-Produktionen einen Schwerpunkt. Feierstimmung nach dem Theaterbesuch kommt im Offenen Kulturhaus auf: Freches, junges Theater, Bands… sorgen für Stimmung! Infos/Tickets: Tel. 0732/785141, tickets@schaexpir.at

Stadt Linz unterstützt die Klubs sofort und bei langfristiger Kostensenkung

Sonderzuschuss für Sportvereine

Um die Sportvereine sofort finanziell zu entlasten, erhöht die Stadt Linz ihre Betriebskostenzuschüsse heuer einmalig um rund 27 Prozent. Außerdem unterstützt die Landeshauptstadt die Klubs bei der langfristigen Kostensenkung durch nachhaltige Energieeinsparungen.

Zu rund 60 Linzer Sportvereinsheimen beziehungsweise -räumlichkeiten leistet die Stadt Linz jährlich Betriebskostenzuschüsse. Im Zuge des 1992 gestarteten Sportstättensanierungs- und -ausbauprogramms wurden die Vereinsheime in den vergangenen Jahren sukzessive erneuert und erweitert. Durch diese Attraktivierung der Vereinsinfrastruktur ist der Zulauf - vor allem im Nachwuchsbereich - stark gestiegen. Durch die größeren Mitgliederzahlen und die größere Nutzfläche in den Vereinsheimen fallen höhere Betriebskosten an.

Um die Vereine akut zu entlasten, erhöht die Stadt Linz ihre Betriebskostenzuschüsse im Jahr 2009 einmalig um rund 27 Prozent. Insgesamt erhöhen sich durch Umschichtungen im Sportbudget damit heuer die Zuzahlungen der Stadt für die Betriebskosten der Vereine um rund 60.000 Euro auf 248.000 Euro.

Land OÖ zahlt keinen Betriebskostenzuschuss

Die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Linz sind für die meisten Vereine eine notwendige Voraussetzung, um den Sportbetrieb aufrecht erhalten zu können. Diese Entlastung leistet die Stadt Linz seit Mitte der 1980er Jahre. Das Land OÖ hingegen bietet den Vereinen keine finanzielle Entlastung bei den Betriebskosten.

Eine mittel- und langfristige Senkung der Betriebskosten ist nur durch energietechnische Maßnahmen und Veränderungen im Nutzungsverhalten zu erreichen.

Das Sportreferat der Stadt Linz bietet daher in Zusammenarbeit mit der Linz AG den Sportvereinen Maßnahmenpakete für Verbesserungen im Bereich der Energieeffizienz an.

Zunächst wird durch eine thermografischen Erstanalyse der Ist-Zustand des jeweiligen Vereinsgebäudes erhoben. Darauf aufbauend ist die Planung und Durchführung weitere Effizienz-Maßnahmen möglich. Sie reichen von konkreten Sanierungsvorschlägen über die Erstellung eines Energieausweises bis zu Gesamtkonzepten und deren Durchführung durch ExpertInnen der Linz AG.

„Keine Alternative zu Energieverbesserungen"

„Ökologisch und wirtschaftlich gibt es zu energietechnischen Verbesserungen keine Alternative. Die positiven finanziellen Auswirkungen sind für die Vereine bereits nach kurzer Zeit deutlich spürbar", so Umwelt- und Sportreferentin Christiana Dolezal.

Die Stadt Linz hilft den Sportvereinen bei der Kostensenkung. Vizebürgermeisterin und Sportreferentin Christiana Dolezal (links): „Als Akutmaßnahme erhöhen wir heuer einmalig die Betriebskostenzuschüsse. Außerdem unterstützen wir die Vereine bei der Umsetzung energietechnischer Verbesserungen, die nachhaltig die Kosten senken." Linz hat in den vergangenen Jahren schon viel in den Sportstättenbau investiert.

Basisanalyse ist gratis

Der erste Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz ist für die Linzer Sportvereine gratis: Für die Durchführung der Basisthermografie entstehen den Vereinen keine Kosten. Der anfallende Betrag von 300 Euro pro Gebäude wird von der Stadt Linz und der Linz AG getragen. Das Angebot kann von den Vereinen auf freiwilliger Basis in Anspruch genommen werden.

Info-Offensive kommt

Thermografische Gebäudeanalysen sind nur während der Heizperiode möglich. Um im Herbst rechtzeitig mit dem umfassenden Programm beginnen zu können, ist eine frühzeitige Koordination der Aktivitäten notwendig. Die Stadt Linz wird daher mit ihrem Angebot und ausführlichen Informationen in den nächsten Wochen an die Sportvereine herantreten.

Pannennotruf 1 - 2 - 3 ARBO

Der ARBÖ-Sicherheitspass

Unentbehrlicher Reisebegleiter für die ganze Familie - in ganz Europa und Mittelmeer-Anrainerstaaten mit mehr als 40 Hilfeleistungen um nur EUR 33,80.-!

Inklusive sind Krankenrückholung und Krankenversicherung auch bei Flugreisen, Pannendienst, Abschleppdienst mit Weiterreise und Mobilität, Wildschadenvergütung, Hubschrauberrettung und Bergung uvm.

Jetzt Mitglied werden

Tolles Einstiegspaket inkl. Sicherheitspass für nur EUR 68,30.- nutzen und sicher in den Urlaub fahren!

Als Willkommensgeschenk erhalten Sie in einem der 13 ARBÖ-Servicezentren in OÖ unser **neues BON-BON-Buch,** mit dem ARBÖ-Mitglieder bis zu 104,90.- sparen.

Mit 11 Bons erhalten Sie zum Beispiel 25 Euro Rabatt beim nächsten Ölwechsel, einen Gratis Urlaubscheck für Ihr Fahrzeug, usw.

Weitere Informationen auch bei unserer Serviceline 050 123 2400 oder unter www.arboe.at

15 Jahre SPIEGEL in Zell/Pram:

Ein Fest der Lebensfreude

Ein Fest der Begegnung und Lebensfreude steigt am Sonntag, 14. Juni, anlässlich „15 Jahre SPIEGEL" im Schloss Zell/Pram. Ein Erlebnis für die ganze Familie ist garantiert. Festprogramm: 10.30 Uhr Familienmesse, 11.15 Uhr Festzug mit Musikkapelle, 11.30 Uhr Mittagessen (Grillhendl…), 11.45 Uhr Aktiv- und Kreativstationen (Hüpfburg, Schminken…), 13 Uhr Unterhaltungs- und Mitmachprogramm (Zauberer, Uraufführung eines Kindermusicals, Kasperltheater…), 13 Uhr Kaffeestube, 15 Uhr Absolventinnentreffen der 32 SPIEGEL-Grundlehrgänge, 16.30 Uhr gemeinsamer Abschluss und Verlosung.

Rahmenprogramm: Infostände, Verkaufsausstellung (Bücher, Spielsachen, Musikinstrumente…), SelbA-Aktivstand, Bauernhof-Eis, Ruheinseln für die Kleinsten …

Ein Tipp für alle, die an der Bahnverbindung Linz - Passau wohnen: Mit der OÖ-Familienkarte kostengünstig reisen! Von der Haltestelle Zell/Pram sind es fünf Minuten Fußmarsch bis zum Schloss. Die Teilnahme, ausgenommen Essen und Getränke, ist kostenlos. Unter allen BesucherInnen werden tolle Preise verlost. Infos: www.spiegel-ooe.at, www.elternkompass.at

mit Einander – Geschichte einer Freundschaft

ERLEBNISPÄDAGOGIK www.welcome.to/lernen

Einzigartige Ferienabenteuer im Böhmerwald

Ferienabenteuer „LERNE LERNEN" 16. - 29. August

Das erfolgreiche Ferienabenteuer gibt es schon seit 20 Jahren. Im Vordergrund steht effizientes, selbständiges, zielgerichtetes Lernen, das auch Freude macht. Zusätzlich wird ein tolles Freizeitprogramm geboten. Preise: Externer Kurs EUR 183.-, tagesinterner Kurs 390.- , interner Kurs 733,-

Ferienabenteuer für legasthene Kinder/Jugendliche 16. - 29. 8.

Ziele: Arbeit an der Legasthenie, Ressourcen zu schaffen, um die Probleme in den Griff zu bekommen, den Lernstoff aller Fächer durch geeignete, psychologisch und pädagogisch fundierte Lernmethoden leichter zu bewältigen, inkl. ärztlicher Untersuchung. Preise: extern 203.- , tageesintern 410.-, intern 745.-

Ferienabenteuer für Kinder/Jugendl. mit Dyskalkulie 16. - 29.8.

Ziele: Arbeit an der Dyskalkulie, Ressourcen zu schaffen, die Probleme in den Griff zu bekommen und den Lernstoff aller Fächer durch geeignete psychologisch/pädagogisch fundierte Lernmethoden leichter zu bewältigen, inkl. ärztlicher Untersuchung. Preise siehe Legasthenie.

Familien lernen lernen (Eltern u. Kinder gemeinsam) 22. - 29. 8.

Eltern sind die 1. „Anlaufstelle" der Kinder bei Schulproblemen. Deshalb - und um einen gemeinsamen Urlaub zu ermöglichen - findet dieser Kurs für Eltern und Kinder gemeinsam statt.

Train your brain (Erwachsene u. Jugendliche ab 16 J.) 21.-23. 8.

Lernpsychologie, Lernorganisation und -planung, Lernmethoden, Motivation, Entspannungs- und Konzentrationsübungen, Übersicht über komplexe Lerntechniken, Stress- und Angstkonzepte u.v.m. Preis: 162.- inkl. Kursunterlagen.

INFOS und kostenlose Prospekte: Tourismusbüro 4163 Klaffer am Hochficht/ Böhmerwald, Tel. 07288/ 7026-13, Fax DW-15 e-mail: info@klaffer.ooe.gv.at, Internet: www.klaffer.at

LH-Stv. Erich Haider setzt umfangreiches Programm um

Öffentlicher Verkehr: Alles für die Fahrgäste

Alles für die Fahrgäste! Verkehrsreferent LH-Stv. Erich Haider setzt ein umfangreiches Programm für den öffentlichen Verkehr in Oberösterreich um: die Fahrpläne werden dem Bedarf angepasst, Haltestellen, Bahnhöfe, Züge und Busse modernisiert, Barrierefreiheit hat Vorrang.

Engagement für die Fahrgäste: Verkehrsreferent LH-Stellvertreter Erich Haider setzt sich für moderne öffentliche Verkehrsmittel ein.

Diese Maßnahmen sind dafür entscheidend, dass die Zahl der Benutzer von Öffentlichen Verkehrsmitteln in Oberösterreich ständig steigt.

Eine ganz wichtige Investitionsmaßnahme war die Nahverkehrsdrehscheibe am Linzer Hauptbahnhof. Der Bahnhof wurde schon mehrmals

Investitionen bei Bahn, Straßenbahn, Bussen

zum schönsten Bahnhof Österreichs gewählt. Die Linz Linien und die Linzer Lokalbahn verzeichnen hohe Fahrgastzuwächse. Heute ist dieser Hauptbahnhof für die Nutzer nicht mehr wegzudenken.

Ein wichtiger Meilenstein im Großraum Linz ist der Baubeginn für die Straßenbahn Harter Plateau von Linz nach Leonding. Die Siedlungsgebiete im Süden von Linz werden so mit einem attraktiven Verkehrsmittel erschlossen.

Die Regionalbahnstrecken der ÖBB und die Privatbahnen in Oberösterreich werden modernisiert, die Haltestellen barrierefrei gestaltet. Modernisierung und Ausbau der Linzer Lokalbahn (LiLo) haben sich positiv auf die Fahrgastzahlen ausgewirkt. Von 2007 auf 2008 wurde ein Zuwachs an Fahrgästen von zehn Prozent erreicht. 1,820.249 Personen entschieden sich 2008 für eine Fahrt mit der LiLo. Moderne Busterminals an Knotenpunkten in der Region erleichtern das Umsteigen.

Es ist wichtig, dass die Pendler rasch zur Arbeit kommen und dass man in der Regi-

Regionale Konzepte für mehr Lebensqualität

on gute Verkehrsverbindungen von einer Gemeinde in die andere oder in die Bezirkshauptstadt hat: zur Schule, in den Kindergarten, zum Arzt oder zum Einkaufen.

Verkehrsreferent LH-Stv. Erich Haider hat festgelegt, dass schrittweise in allen Regionen von Oberösterreich die Fahrpläne überarbeitet und den Bedürfnissen der Fahrgäste angepasst werden. Diese regionalen Verkehrskonzepte werden sehr gut angenommen: Von 2000 bis 2007 ist die Zahl der Fahrgäste von 142 auf 158 Millionen angestiegen (+12%).

Bei der Erstellung der Konzepte sind von Anfang an die Bürgermeister und Gemeinden mit eingebunden. Zur Information und ständigen Aktualisierung der Konzepte wurden regionale Mobilitätszentralen in Perg, Steyr und Gmunden eingerichtet.

Bedarfsgerechte, moderne Busverbindungen sind ein wesentlicher Bestandteil der regionalen Verkehrskonzepte. Die Fahrgastzahlen steigen!

Badespaß für die ganze Familie ist im Freibad am Harter Plateau in Leonding garantiert. Das Becken ist beheizt, es locken eine Wasser-

Leonding: Badespaß für die ganze Familie

rutsche, ein Sprungturm sowie ein Strömungskanal. Die großartige Anlage bietet weiters eine Wärmehalle, ein Beachvolleyball-Areal, eine Trampolinanlage, Tischtennis und eine große Liegewiese. Jedes Wochenende gibt's Steckerlfisch vom Grill!

Freibad Leonding am Harter Plateau
4060 Leonding, Limesstraße 10 a, Tel. 0732/677829

www.traumgarten-strasser.at office@traumgarten-strasser.at

Gartenträume...
30 Jahre Gartengestaltung

Wir PLANEN - GESTALTEN - PFLEGEN

- Hausgärten und Firmenanlagen
- Gartenservice
- Baum- und Heckenschnitt
- Altgartensanierung (Minibagger u. Bob Cat)

Anton STRASSER
Fadleiten 11, 4632 Pichl bei Wels
Mobil: 0664/3366270

Besuchen Sie unseren „Schaugarten"
Um Anmeldung wird gebeten

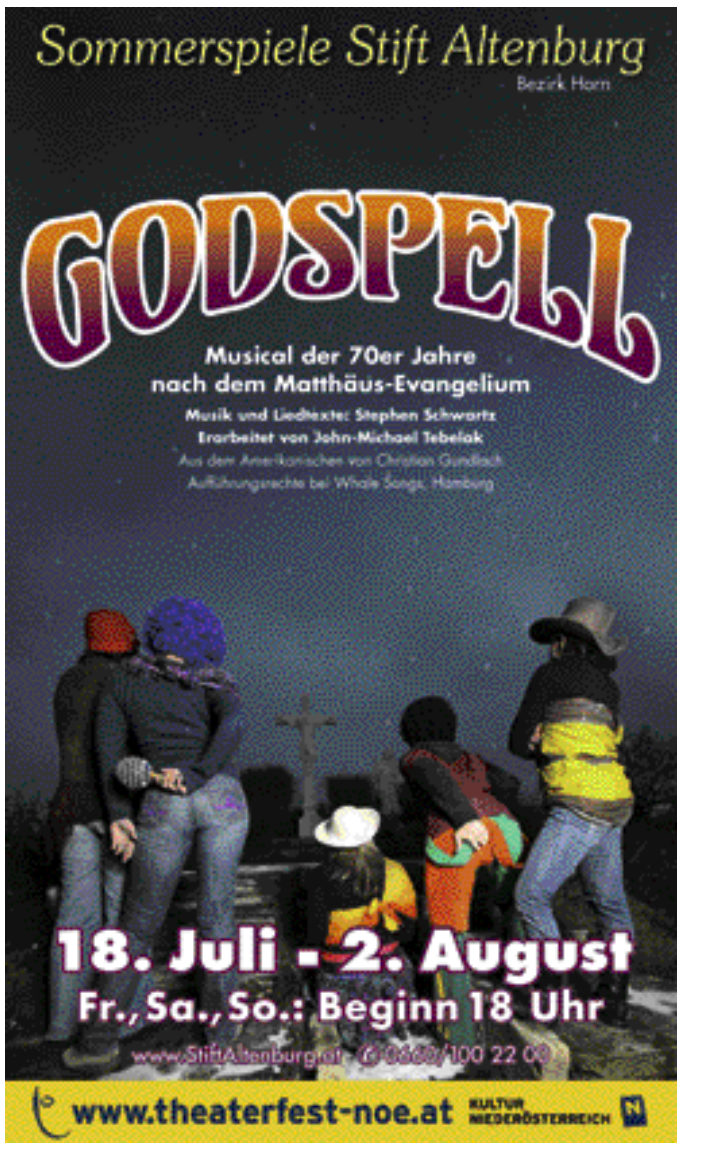
Wellness zu Wasser und zu Land

Fit & gesund mit der Attersee-Schifffahrt

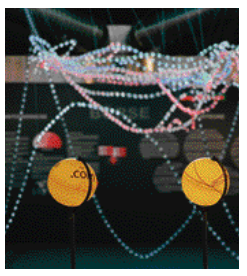
Eine herrliche Schifffahrt genießen und gleichzeitig etwas für die Gesundheit tun? Am Attersee kein Problem: Bis 11. September bietet die Attersee-Schifffahrt kostenlose Vital-Checks und spricht mit praktischen Kombis verstärkt auch Wanderer an.

Eine Schifffahrt auf dem „Meer des Salzkammergutes" ist Balsam für die Seele. Unter dem Motto „Fit und gesund mit der Attersee-Schifffahrt" setzt das Team der Attersee-Schifffahrt, allen voran Geschäftsführerin Mag. Doris Schreckeneder, verstärkt auf Wellness zu Wasser und zu Land. „Als besonderes Service bieten wir bis 11. September jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag am Rundkurs Süd einen kostenlosen Vital-Check inklusive Körperfettmessung in Kooperation mit Personal-, Sport-, Ernährungs- und Wellnesscoach Mag. Michaela Schmidleitner an. Bei diesem Kurz-Check erhalten die Gäste Basisinfos über ihren aktuellen Gesundheitszustand", so Mag. Doris Schreckeneder. Perfekt verbinden lässt sich eine Schifffahrt auch mit Wanderungen in der Atterseeregion. An Bord können es sich die Wanderer richtig gut gehen lassen und sich von den Strapazen erholen. Ausgewählte Wanderrouten finden Interessierte auf der Homepage der Attersee-Schifffahrt.

Nähere Informationen unter Telefon 07666/7806 und www.atterseeschifffahrt.at.



Museum Arbeitswelt Steyr: Immer einen Ausflug wert!



Börsen-Installation in der Globalisierungsausstellung (Foto: Walter Luttenberger)

Hauptausstellung
WORKING_WORLD.NET
Arbeiten und Leben in der Globalisierung

Im einzigartigen Ambiente eines revitalisierten Fabriksgebäudes ermöglichen Videos, Fotos, Textanimationen sowie Raum- und Kunstinstallationen informative und erlebnisreiche Auseinandersetzung mit der brisanten Thematik Globalisierung.

Sonderschau
ARBEITSBILDER - LEBENSBILDER
Fotografien und Geschichten von 1900 - 1970

Steyr-Baby-Werbung um 1936 (Stadtarchiv)

Bisher unveröffentlichtes, historisches Fotomaterial, aufgeraut durch mutige Kunstinterventionen, gibt Einblicke in das Leben und Arbeiten der so genannten „kleinen" Leute und macht ein Stück (nicht nur Steyrer) Geschichte lebendig.

Das Museum ist täglich, außer Montag, von 9 bis 17 Uhr geöffnet, August geschlossen! Für Halb-, Ganztags- oder Mehrtages-Ausflüge werden Kombinationsprogramme mit Stadterkundungen und Stadtteilführungen sowie mit thematischen Führungen und Ausflüge in die herrliche Natur der Umgebung Steyrs angeboten.

Museum Arbeitswelt Steyr
A-4400 Steyr, Wehrgrabengasse 7,
Tel: 07252/77351-0 www.museum-steyr.at

museum arbeits welt steyr

Zoo Schmiding:

Nashorn-Damen jubeln: Ein Bulle ist endlich da!

Freudige Aufregung herrscht derzeit bei den beiden Nashorndamen Nina und Niki auf der über 1 ha großen afrikanischen Savanne im Zoo Schmiding in Krenglbach bei Wels: Ein prächtiger Nashornbulle ist angekommen. Im Rahmen des europäischen Erhaltungszuchtprogramms übersiedelte der 5-jährige Nashornbulle von Holland in den oberösterreichischen Zoo. Jetzt ist vorsichtiges Kennenlernen angesagt. Die Schmidinger Nashorndamen und der Neuankömmling wohnen bereits nebeneinander. „Sie zeigen schon reges Interesse", so Zoochef DDr. Andreas Artmann, „doch wir wollen den Tieren Zeit geben, sich kennen und riechen zu lernen".

Gartentage Seitenstetten

„Alles Garten" lautet das Motto, wenn das Benediktinerstift Seitenstetten im barocken Hofgarten zu den ‚Gartentagen' lädt - heuer bereits zum 13. Mal.

Die vielen bunten Facetten des Gartenthemas werden von über 80 AusstellerInnen zum Ausdruck gebracht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Pflanzen höchster Qualität von besten Fachbetrieben. Gartenmöbel und Gartenwerkzeuge, Fachliteratur und Kunsthandwerk, Beratung und Planung runden das Angebot ab.

Auch für Gaumenfreuden ist ausreichend Gelegenheit - bei Fruchteis und Erdbeerbowle, Mostjause und sinnlichem Rosensekt.

Im Rahmenprogramm gibt es Fachvorträge zu den Themen Gartentherapie, Stauden für Töpfe und Kübel sowie Feng Shui im Garten.

Bis 26. Oktober 2009 läuft im Stift Seitenstetten auch die Sonderausstellung 900 Jahre St. Veit.

Stift Seitenstetten

GARTENTAGE Seitenstetten 12. - 14. Juni 2009
Historischer Hofgarten Fr 13-18 Uhr, Sa u. So 9.30-18 Uhr.
Info & Programm: Stift Seitenstetten, Am Klosterberg 1, 3353 Seitenstetten Tel. 07477/42300-0, www.stift-seitenstetten.at

„Donau in Flammen"

3 x 2 Freikarten zu gewinnen!

„Donau in Flammen" am 12. Juni in Brandstatt ist ein besonderes Highlight der Reederei Wurm+Köck. Es wartet ein großartiges Feuerwerk synchron zu großen Melodien. Abfahrt des Schiffkonvois in Linz ist um 20 Uhr (Donaupark).

Für alle Freunde der Blasmusik gibt es jeden 1. Sonntag im Monat einen Blasmusikfrühschoppen ab 9.30 Uhr von Linz nach Schlögen, am 7.6. mit der Marktmusik Ottensheim.

Mit Livemusik und Kulinarischem kann man an folgenden Terminen dem Alltag entfliehen: 26. Juni, 10. und 24. Juli, 7. und 28. August, 11. September. Abfahrt um 19.45 Uhr Donaupark-Lentos.

Neu im Programm: jeden Donnerstag im Juli und August sommerliche Abendfahrt mit Ripperlbuffet und Livemusik (Linz-Donautal-Linz) zum Top-Preis von 23,90 pro Person. Abfahrt um 19.30 Uhr im Donaupark-Lentos.

Ab Juli gibt es zusätzlich zu den Wienfahrten am Samstag jeden Mittwoch Linz - Krems. Abfahrt jeweils um 9 Uhr in Linz. Anmeldungen für alle Fahrten: 0732/783607, FaxDW 20, info@donauschiffahrt.at, www. donauschiffahrt.de

Gewinnen Sie 3 x 2 Karten für „Donau in Flammen"! Mail bis 7. 6. an gewinnspiel@hallo-zeitung.at schicken, Kennwort „Donau"

Top-Winzer präsentieren täglich ihre Weine

Von 9. Bis 12. Juli findet in Deutschkreutz das traditionelle Rotweinfestival statt. Top-Winzer aus dem Blaufränkischland präsentieren täglich ihre Weine. Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Musik und Unterhaltung gibt es diesmal auch ein attraktives Kinderprogramm. Dazu gibt es am 10. und 11. Juli zwei Tage der offenen Kellertür (jeweils von 10 bis 18 Uhr). Besucher können dabei mit einem Shuttlebus oder dem Bummelzug von Winzer zu Winzer fahren und viel Wissenswertes erfahren.

Mehr als 30 Winzer erwarten ihre Gäste und offerieren Weine verschiedener Sorten und Jahrgänge. Am Abend können die Weine am Hauptplatz probiert werden: von Donnerstag bis Samstag täglich ab 18 Uhr und am Sonntag ab 14 Uhr.

Nähere Informationen zum Festival findet man im Internet unter der Adresse: www.rotweinfestival.at

Sommer - Sonne - Baden - Wellness

Sommer-Erlebnisurlaub
Thermenregion Bad Waltersdorf

Thermenlandhof Gerngross,
Tel. 03332/ 8114. H2O-Therme in Sebersdorf ein Hit für Familien und nur 6 km entfernt.
FAMILIENANGEBOT:
2 Erwachsene + 1 Kind, 7 Tage HP/ Kat. B 685,- + 2 Kinder 763,-
Fam. Gerngross, 8274 St.Magdalena, T. 03332/8114, e-mail: gh.gerngross@htb.at, www.waltersdorf.at/gerngross.htm

Seehütte auf der Rax ist klein, aber fein!

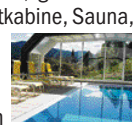
Die NEUE SEEHÜTTE befindet sich nahe der Preinerwand auf der Rax/NÖ und wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.
Die Gäste werden mit deftiger Hausmannskost und hausgemachten Mehlspeisen aus teils eigenem biologischen Anbau verwöhnt. Zu erreichen ist das schmucke Wanderziel am einfachsten über die Raxseilbahn in Hirschwang (ca. 1,5 Std. Gehzeit) oder vom Preiner Gscheid aus über den Göbel-Kühn-Steig (ca. 2 Std.). Ganz Sportliche können über den Haid-Steig (versicherter Klettersteig) in 2,5 bis 3 Std. von der Griesleiten aus zur Neuen Seehütte gelangen. Geöffnet ist von Mitte Mai bis 1. November durchgehend ohne Ruhetag. Keine Nächtigungsmöglichkeit! Auf Ihren/Euren Besuch freut sich die Familie Eggl. Tel.: 0676/7488719 oder 0676/7488718

Krakautal an der Südseite der Schladminger Tauern lädt ein:

Echt, wild & romantisch!

„STIGENWIRTH"

Schnupperangebot ab 105.-
4 Tage = 3 x HP inkl. Frühstücksbuffet u. Wahlmenüs, gratis Panoramapool, Infrarotkabine, Sauna, Fitnessgeräte, Wassergymnastik, Tischtennis....



Hotel Stigenwirth 138.-, Landhaus Ingrid 105.-
Biker, Busse willkommen!
******HOTEL „STIGENWIRTH"**
8854 Krakauebene 33
Tel.: 03535 8270
www.stigenwirth.at

Echt, wild und romantisch - das Krakautal an der Südseite der Schladminger Tauern ist einzigartig. Sei es die prachtvolle Landschaft, die Ruhe, das milde Heilklima, die intakte, unverfälschte Natur oder die Herzlichkeit der Gastgeber. Hier findet man alle Finessen, die die Schladminger Tauern ausmachen: Bergseen, Wasserfälle, Wälder, herrliche Almböden, kleine Moore mit Wollgras, aussichtsreiche Törl und Scharten, sowie Felsgrate zu den Gipfelspitzen und Steilflanken, die bis auf die Höhen bewachsen sind. Wandern wird hier zum Erlebnis. Ob man sich auf einen Gipfel (bis 2.741 m) wagt, einen Waldspaziergang macht oder einfach nur die Seele baumeln lässt. „Die beste Luft Österreichs im schönsten Hochtal der Alpen" - so ein Stammgästezitat, das die Vorzüge der Krakau charmant wieder gibt!

Die Almrauschblüte lockt von Ende Juni bis Anfang Juli

Die Steirische Krakau
Infos: Tourismusverband Krakautal Telefon: 03535/8606 Fax: 7209 www.krakautal.at

JAGAWIRT

Ein Paar Reservesocken, ein Klappmesser, eine Jause, die Wanderkarte und etwas zum Trinken - schon ist der Rucksack komplett und es kann losgehen. Verschont von jeglichen Durchzugsverkehr findet man hier in nebelfreier Hochlage noch jene Beschaulichkeit und Ruhe, die ihren Urlaub zum besonderen Erlebnis werden lassen. Bei uns im Jagawirt*** sind Sie bestens aufgehoben. Der Hausherr, selbst begeisterter Wanderer, steht gerne mit wertvollen Tipps zur Verfügung.
WANDERANGEBOT: 8 Tage/7 N mit HP (reichh. Frühstücksbuffet und Wahlmenü) + Begrüßungsgetränk + 1 steir. Schmankerlmenü 4gängig im Rahmen der HP + 1 geführte Wanderung zu den Kraftplätzen „Energietankstellen" mit tollem Krakaurundblick + 1 geführte Wanderung mit dem Hausherrn und Jause auf der Alm + eine Unterwassermassage - Jeton für Whirlpool + 1 Teilmassage + täglich saunieren & entspannen **Preis pro Person : 312.-**

LANDGASTHOF JAGAWIRT* - Ihr Ganzjahres-Wanderhotel**
Fam. Maria und Walter Schlick 8854 Krakauschatten 34 Tel.: 03535 8260 Fax: 03535 8260-6 info@jagawirt.com www.jagawirt.com

SCHALLERWIRT

SCHWAMMERLSUCHEN, WANDERN, BERGSTEIGEN,
IN DER BESTEN LUFT ÖSTERREICHS

SCHALLERWIRT
Gemütlicher Gasthof mit Familienanschluss
Juni/Juli 2009
NF pro Person/Nacht/DZ 28.-
HP pro Person/Nacht/DZ 38.-
Aktion: Leihräder kostenlos für alle Gäste

Info, Preisliste und Buchung unter Telefon 03535/8334
oder im Internet unter www.schallerwirt.at

Vielfältiges Freizeitangebot der Österreichischen Bundesbahnen in unserem Land

Blütenpracht und Esskultur: Per Bahn zur großen Schau!

Oberösterreich steht heuer ganz im Banne der beiden großen Landesschauen. Die ÖBB als Partner machen mit attraktiven Kombi-Angeboten ihren Besuch noch bequemer und günstiger.

Denn das „Kombi-Ticket" der Österreichischen Bundesbahnen ist Fahr- und Eintrittskarte zugleich. Um 16 Euro reist man aus ganz Oberösterreich mit allen Regionalverkehrszügen zur Landesgartenschau in Bad Schallerbach oder zur Landesausstellung in Schlierbach - der Eintritt ist im Preis dabei! „Damit bekommt der Kunde alles aus einer Hand," ist ÖBB-Regionalmanager DI Robert Struger stolz.

Bild v. li.: Reinhold Kräter (Projektleiter Landesausstellung), Robert Struger (ÖBB) und Markus Achleitner (Botanica) besiegeln das „Kombi-Ticket".

Botanica € 16,- Bahnfahrt + Eintritt

Mit dem Zug zur Botanica

Blütenteppiche, Gartenkunst und Sonderschauen: die OÖ. Landesgartenschau in Bad Schallerbach ist eine Top-Attraktion für Gartenfreunde und ein tolles Ausflugsziel für Familien, die etwa der weltgrößte Gartenzwerg „Grasi" begeistert. Der Bahnhof liegt dabei unmittelbar am Ausstellungsgelände!

MAHLZEIT € 16,- Bahnfahrt + Eintritt

Fahrkarte als Eintrittsticket

„Mahlzeit!" - schmackhafter wurde die Kulturgeschichte des Essens und Trinkens noch nie aufbereitet als in der Landesausstellung im Stift Schlierbach. Mit der Bahn wird schon die Anreise zum Genuss: das „Kombi-Ticket" ist Fahr- und Eintrittskarte in einem, vom Bahnhof gibt es einen Gratis-Busshuttle ins Stift.

„Einfach raus" ins Grüne

Ob Shoppingtour in die nächste City oder eine Fahrt ins Grüne: mit dem „Einfach-Raus-Ticket" der ÖBB gibt es auch für kleinere Gruppen ein attraktives Angebot. Für bis zu fünf Personen kostet die Fahrkarte nur 28 Euro. Diese können dann mit allen Regionalverkehrszügen der Bundesbahnen nach Belieben durch ganz Österreich fahren. Gültig ist das „Einfach-Raus-Ticket" von Montag bis Freitag von 9 bis 3 Uhr früh am Folgetag, an Samstag, Sonn- und Feiertag von 00 Uhr bis 3 Uhr früh am Folgetag. Wer seinen Ausflug mit dem Fahrrad plant, freut sich über das „Einfach-Raus-Radticket": da sind für 35 Euro bis zu fünf Pedalritter samt Drahteseln im Zug unterwegs.

Ein Ausflug mit den ÖBB

Mit der Bahn rücken die schönsten Ausflugsziele Oberösterreichs einfach näher. Ob eine Donauschiffahrt („Bahn Ahoi"), ein Besuch im Salzbergwerk („Salz Erlebnis Tour Hallstatt") oder eine Radtour nach Südböhmen („Donau-Moldau Ticket"), die ÖBB bieten attraktive Pauschalpakete für die touristischen Highlights der Region. Weil das Zugticket gleichzeitig Eintritts- oder Ermäßigungskarte ist, können Bahnkunden dabei auch ordentlich sparen. Das nützen immer mehr Landsleute und Gäste: im Jahr werden etwa 300.000 Ausflugs-Tickets verkauft.

Alle Infos zu den Freizeitangeboten unter Tel. 05/1717 oder www.oebb.at

Weinbauern öffnen die Kellertüren

Was sind die Tage der offenen Kellertür? Überall im Steirischen Weinland haben sich an diesem besonderen Wochenende am 20./21. Juni die Weinbauern dem Ziel verschrieben, Information mit Vergnügen zu verknüpfen. Über 80 Weinbauern öffnen ihre Keller und gewähren einen Blick hinter die Kulissen. Im persönlichen Gespräch und bei Kostproben des aktuellen Jahrganges können WeinliebhaberInnen alles über die Arbeit im Weingarten und die Betriebsphilosophie in Erfahrung bringen. Beginnend bei einer Wanderung durch den Weingarten bis zur anschließenden Besichtigung des Weinkellers lässt sich die Entstehung des Steirischen Weines - von der Pflanze bis in die Weinflasche - Schritt für Schritt nachverfolgen. Bei einer abschließenden Kost kann sich dann jeder selbst von der Qualität des Steirischen Weines überzeugen.

Fotos Toni Muhr

Durch die Zusammenarbeit mehrerer Weinbaubetriebe sind besonders attraktive Angebote und Programmpunkte entstanden:

Autofreie Kellerpartie

Samstag, 20. Juni: Erleben Sie gemütliches Bahnfahren mit Geschichte und Geschichten. Genießen Sie die regionalen Köstlichkeiten und verkosten Sie die Vielfalt des Steirischen Weins: ÖBB-Zugfahrt Graz-retour - Begleitete Fahrt mit Gleichenberger Bahn - Einführung in die Geschichte des Steirischen Weins - Transfer zwischen den Weingütern Leitgeb-Huber-Hutter - traumhafte Ausblicke bei der Weingartenführung - interessante Einblicke in die Kellertechnik - Wissenswertes über Rebsorten und Terroir - raffinierte regionale Köstlichkeiten.

BLIND DATE: 7 Winzer - 7 Rebsorten…

…ist das Motto für den „Tag der offenen Kellertür" am 20. Juni für 7 Winzer im südoststeirischen Vulkanland. Jeder Betrieb steht für eine Rebsorte, und jeder Winzer präsentiert auch die Weine seiner Kollegen, die aus dieser Sorte produziert werden. Erleben Sie unterschiedliche Stile, Reifepotentiale und die Handschrift der Winzer. Rebsorte wählen, Winzer besuchen, 7 bis 10 Weine einer Sorte blind verkosten: Eine Verkostung kostet nur 5 Euro.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.steirischerwein.at

Grandioses Festival in Ebensee

Ein kulturelles und völkerverbindendes Ereignis findet zwischen 14. und 20. Juni im Kino Ebensee statt. Dieses international und national bekannte Filmereignis vereint auch heuer nichtkommerzielle Filmemacher aus allen Kontinenten der Erde.

Insgesamt 130 Kurzfilme bis maximal dreißig Minuten Länge stehen am Programm. Sie wurden in den letzten drei Monaten von einer Expertenkommission aus über 900 Einreichungen, die aus 55 Ländern (darunter Iran, Mexiko, Russland, Korea...) kommen, gewählt.

Weitere Höhepunkte des Festivals sind Diskussionsrunden zwischen der Expertenjury, Publikum und Filmautoren und die anschließende Auszeichnung der besten Filme mit den „Ebenseer Bären" in Gold, Silber und Bronze.

Ein Zuckerl im Rahmenprogramm ist der Auftritt der österreichischen Musikgruppe „das trojanische pferd", die mit Alternativ/Lyrik/Folk/Rock ihr neues Album vorstellen.

Nähere Infos über das Festival der Nationen unter: www.8ung.at/filmfestival

„Mahlzeit”: Ideales Ziel für Familienausflug!

Die OÖ. Landesausstellung „Mahlzeit” im Stift Schlierbach ist ein ideales Ziel für einen vergnüglichen Familienausflug. Neben der Ausstellung gibt es in der Region weitere Attraktionen wie den „Mahlzeit”-Erlebnisweg, einen Abenteuerspielplatz und den Dunkel-Genussraum in der SPES Zukunftsakademie, wo man an Wochenenden Kaffee und regionale Schmankerl völlig im Dunkeln genießen kann.

Die vielfältigen Facetten des Grundnahrungsmittels Brot und viel Wissenswertes über den Getreideanbau in unserem Bundesland sind ein Teil der Landesausstellung.

Fotos: Landesausstellung (2), Salzburg Museum

Jeden Donnerstag: Genussgelegenheiten

Jeden Donnerstagabend (19.30 Uhr) findet im Rahmen der Landesausstellung „Mahlzeit” im Genusszentrum Stift Schlierbach eine Genussgelegenheit statt. Bei dieser Veranstaltungsreihe verkosten und genießen die Gäste, je nach Thema, regionale und überregionale qualitativ hochwertige Speisen und Getränke und setzen so das Landesausstellungsthema praktisch um. Dabei genießt man im herrlichen Ambiente des Genusszentrums nicht nur tolle Produkte, sondern auch den Ausblick über das malerische Kremstal. Karten gibt es in allen Raiffeisenbanken. Eintritt: 28.- Euro

Das Thema Wein und der Genuss edler Tropfen gehört auch zu „Mahlzeit”.

GENUSS-VORSCHAU:
Donnerstag, 4. Juni: **„Wir sind Käsekaiser - Genuss vom Anfang bis zum Schluss!”** Die Käsesommeliers von Schärdinger weihen in die Geheimnisse der Käsekultur ein.
Donnerstag, 11. Juni: **„Kaffee - Rösten, Kochen & Genießen”** Kaffeeverkostung und Wissenswertes über Kaffee mit Georg Friedl, Peter Affenzeller und Stefan Hackl.
Donnerstag, 18. Juni: **„Schlierbacher Käse trifft Eggenberger Bier”** Präsentation des Landesausstellungsbieres und anderer Bierspezialitäten der Brauerei Schloss Eggenberg in harmonischer Kombination mit den Schlierbacher Käsesorten.
Donnerstag, 25. Juni: **„2 echte Kremstaler”** Mostsommelier Lungenschmied & die Klosterkäserei Schlierbach präsentieren mit Most und Käse echte Kremstaler Spezialitäten.

Themenwochenenden in Landwirtschaftsschule

Bei freiem Eintritt wird jedes Wochenende an der Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach ein Familienerlebnisprogramm geboten, bei dem Sie zu landwirtschaftlichen Themen rund um die Erzeugung unserer Lebensmittel erleben können, wie das produziert wird, was bei uns auf den Tisch kommt. Entdecken Sie, was in unserer näheren Region wächst. Weiters werden jedes Wochenende Tiere aus der Genussregion Schlierbach präsentiert.

THEMENWOCHENENDEN-VORSCHAU:
6./7. Juni: 11. Österreichische GUSTERIA Grill- und Barbecue Staatsmeisterschaft
13/14. Juni: Saft- und Mostfest
20./21. Juni: Nuss
27./28. Juni: Urlaub am Bauernhof
4./5. Juli: Honig
11./12. Juli: Blüten & Salate

OÖ.LANDESAUSSTELLUNG „MAHLZEIT” im Stift Schlierbach

ÖFFNUNGSZEITEN: täglich 9 bis 18 Uhr Alle Informationen: www.landesausstellung.at

Weltumfahrer setzt auf erneuerbaren Biosprit:

„Die Auto-Zukunft liegt im Biogas!"

„Gib Gas!"nimmt Rainer Zietlow wörtlich. Der 39-jährige Mannheimer fuhr mit einem Erdgasauto in 142 Tagen um die Welt. Bei einem Zwischenstopp an Österreichs erster Biogas-Tankstelle in Pucking gab sich Zietlow im „Hallo"-Interview überzeugt: „Die Zukunft liegt im Biogas und nicht im Elektroantrieb."

Rainer Zietlow liebt das Extreme. 2005 transportierte er mit einem VW-Touareg einen Seismographen auf den höchsten Vulkan der Welt, den 8.882 m hohen Ojos del Salado in Chile. Zietlow „kletterte" mit seinem benzingetriebenen Touareg bis auf 6.081 m und stellte damit einen Höhenweltrekord für Serienfahrzeuge auf.

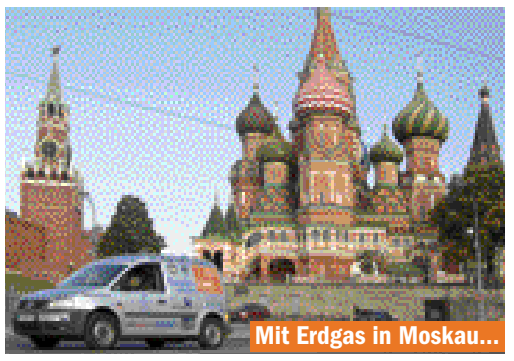
OÖ. Ferngas-Vorstand Johann Grünberger betankt Zietlows Auto mit Biogas, das 10.000 Hühner und 50 Schweine liefern.

Dann sagte Zietlow den Benzinbrüdern ade: Er gibt seither nur noch mit Gas Gas. Und wie! Der Agenturbesitzer aus Mannheim umrundete mit drei Begleitern erstmals mit einem Erdgasauto den Erdball. Sein zweiter Weltrekord! Vier markante Stationen der Tour mit seinem VW Caddy EcoFuel zeigen die Bilder unten. „Wir haben in 142 Tagen alle fünf Kontinente durchquert und sind nur mit Erdgas gefahren. Der Benzintank war verplombt worden. Sogar bei den arabischen Scheichs haben wir Erdgas getankt," erzählt der 30-jährige.

Derzeit pilotiert Zietlow einen VW Passat TSI EcoFuel und schwärmt: „Derzeit das beste Erdgasfahrzeug der Welt." Der Turbolader des Passat leistet 150 PS bei 1,4 Liter Hubraum. „Er startet mit Benzin, schaltet nach zwei Minuten auf Gas um und bringt es auf 220 km/h," so Zietlow, der mit dem Passat alle 138 österreichischen Erdgastankstellen abklapperte. Von der Biogas-Zapfsäule der OÖ. Ferngas AG am Bauernhof von Franz Linsbod (45) in Pucking war der Deutsche begeistert: „Dem Biogas gehört die Zukunft. In Österreich könnte man ein Drittel aller Fahrzeuge mit Biogas betreiben und wäre dabei von Gasimporten unabhängig."

Bis 2010 wird es in Österreich 200 Erdgastankstellen geben, in Oberösterreich sind es derzeit 28, bis Sommer kommen vier weitere dazu. „Ein Eldorado für Erdgasfahrer. Ihr habt das beste Erdgastankstellennetz der Welt," lobt Rainer Zietlow. Er muss es wissen.

Erdgas ist nicht nur emissionsarm, sondern auch eine kostengünstige Alternative. Im Vergleich zu herkömmlichen Treibstoffen tankt man etwa zum halben Preis. Für Erdgasfahrzeuge gibt es auch finanzielle Förderungen.


Mit Erdgas in Moskau...

...vor den Pyramiden...

...in Sydney...

...und Tibet.

Größte Privatmühle investiert in Grieskirchen eine Million Euro

Kein Krisengejammer bei der Haberfellner Mühle in Grieskirchen. Österreichs größte private Mühle hält ihren Expansionskurs bei und investiert bis 2010 eine Million Euro in eine neue Lager- und Distributionshalle. „Von einer Krise spüren wir derzeit kaum etwas. Unsere Lager sind voll und wir möchten unsere Produktpalette erweitern. Durch die Investition verbessern wir außerdem unsere Logistik im Haus", sagt Geschäftsführer Markus Haberfellner (Bild).

Neben der Erweiterung der Lagerfläche für verpackte Waren um 1.000 auf 4.000 m² steht der Bau einer zweiten Mehlmischanlage für Sondermischungen und Spezialprodukte am Programm. Haberfellner: „Neben der klassischen Backfein-Mischung auf Basis von Weizen oder Roggen bemerken wir eine zunehmende Nachfrage an Sondermehlmischungen."

Um den Kundenwünschen nach höchster Qualität gerecht zu werden, werden regelmäßig Backversuche durchgeführt. Die Haberfellner Mühle produziert mit 40 Mitarbeitern jährlich 75.000 Tonnen Mehl. Das sind mehr als 10 % der österreichsichen Mehl- und Grießproduktion.

Wohin mit dem alten Toaster, Fön, Radio und Co.?

TIPP: Seit Anfang 2009 können auch ausgediente Glühbirnen kostenlos im ASZ abgegeben werden.

ELEKTROKLEINGERÄTE RICHTIG SAMMELN!

Noch viel zu oft verschwinden die kleinsten unter den Elektrogeräten achtlos im Hausabfall. Die Umwelt-Profis geben Tipps zur richtigen Entsorgung!

Dabei sind Elektrokleingeräte viel zu schade, um im Hausabfall zu landen. Übrigens: Alle Geräte mit einer Kantenlänge von weniger als 50 cm, also fast alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, PC, Videorekorder und elektrisches Werkzeug gehören zu den Elektrokleingeräten.

Nach der kostenlosen Sammlung in einem der 185 OÖ. Altstoffsammelzentren (ASZ) erfolgt die sachgemäße Verwertung in der LAVU AG, wo Schadstoffe entfernt und umweltgerecht entsorgt werden. Wertstoffe wie Kupfer, Aluminium oder andere Metalle werden als neue Rohstoffe wiedergewonnen. Das spart Ressourcen und ist gut für das Klima.

unsere Umwelt Profis

Infos: www.umweltprofis.at

„Wirf nix raus!" bitten Umweltlandesrat Rudi Anschober, Straßenbaureferent LH-Vize Franz Hiesl und Bgm. Ing. Josef Moser (v. l.) als Vorsitzender des Landesabfallverbandes Oberösterreichs Fahrzeuglenker.

Entsorgung kostet jährlich 2,4 Mio Euro

500 t Müll fliegen durchs Autofenster

Die Abfallentsorgung durch das Autofenster ist mehr als eine lässliche Umweltsünde, sie ist auch eine große volkswirtschaftliche Belastung. Jährlich müssen in Oberösterreich 500 Tonnen Abfall aufgelesen werden, die sich entlang der 6.000 Landstraßen-Kilometer ansammeln. Die 1.100 Mitarbeiter der 31 Straßenmeistereien sind pro Jahr 62.000 Arbeitsstunden als Müllmänner unterwegs. Das Einsammeln des Straßenmülls kostet zwar „nur" 100.000 Euro, rechnet man allerdings auch die Fahrzeug- und Gerätekosten dazu, summieren sich die Kosten auf 2,4 Millionen Euro. Das sind 400 Euro pro Kilometer Landstraße und Jahr.

Im Kampf gegen die Müllentsorgung durch das Autofenster läutet der Landesabfallverband in Kooperation mit dem Straßenbau- und Umweltressort die zweite Runde der Aktion „Saubere Straßen - Sauberes Oberösterreich" ein. Die „Hui statt Pfui"-Kampagne startete 2008, heuer gibt es unter anderem Flurreinigungsaktionen, ein Umweltlernheft und Kreativwettbewerbe.

Radfahr-Offensive rollt

„Für Kurzstrecken unter fünf Kilometer ist das Fahrrad das ideale Verkehrsmittel," sagt Verkehrsreferent LH-Stv. Erich Haider, der nun eine Radfahr-Offensive ins Rollen bringt. Unter dem Motto „Fahr Rad - weil's nahe liegt" starten das Verkehrsressort und das Klimabündnis eine Beratungsinitiative, die das Radeln schmackhaft machen soll. Fünf Gemeinden stellen sich an die Spitze der Kampagne. In Alkoven, Gutau, Laakirchen, Ottensheim und Weibern will man verstärkt alle Radfahrmöglichkeiten ausschöpfen und die Infrastruktur entsprechend ausbauen. Ein Landesradverkehrskonzept wird erarbeitet.

Energie AG hat vier Projekte in Vorbereitung, die Strom

Wasser ist die Energie

Wasserkraftwerke produzieren sauberen Strom über Jahrhunderte und für Generationen. Die Energie AG setzt ihr jahrzehntelanges Engagement im Bereich der Wasserkraft fort und hat aktuell vier Projekte in Vorbereitung. Mit diesen neuen Kraftwerken kann saubere, erneuerbare Energie für rund 20.000 Haushalte erzeugt werden.

Die Energiezukunft Österreichs ist eine Herausforderung für alle Beteiligten - für Politik, Stromerzeuger, Netzbetreiber, Wirtschaft und Privatverbraucher. „Österreich braucht eine starke und unabhängige Eigenversorgung mit Energie", bringt es Leo Windtner, Generaldirektor der Energie AG, auf den Punkt. Zwei Drittel der Stromerzeugung kommt schon heute aus umweltfreundlicher Wasserkraft, dieser Anteil soll für die Zukunft weiter ausgebaut werden. „Gerade die Gaskrise zu

Flexibler Energiemix ist oberstes Ziel

Jahresbeginn hat uns deutlich vor Augen geführt, dass wir uns nicht in die Abhängigkeit des Auslands begeben dürfen", sagt Windtner, der den Standpunkt der Energie AG in dieser Entwicklung bestätigt sieht. Die Nutzung des flexiblen Energiemixes aus Wärmekraft, Wasserkraft und erneuerbaren Energieträgern müsse oberstes Ziel bleiben. Den Ausbau der Wasserkraft sieht Windtner als vorrangig, da die Wasserkraft die einzige in Österreich ausreichend zur Verfügung stehende Energiequelle sei. „Wir stehen zum Wasserkraft-Ausbau mit Augenmaß und im Einklang mit Umwelt und Natur", sagt Windtner.

Die Energie AG hat derzeit vier Wasserkraftprojekte in Vorbereitung: In Stadl-Paura befindet sich der Ersatzneubau des Traunkraftwerkes in der Umweltverträglichkeitsprüfung, in Bad Goisern sollen die Planungsunterlagen bis

„Projekte gemeinsam mit Bürgern erarbeiten"

Jahresmitte fertiggestellt sein. Im Bundesland Salzburg befinden sich zwei weitere Kraftwerksvorhaben. „Wir wollen unsere Projekte gemeinsam mit den Bürgern erarbeiten, um einen möglichst breiten Konsens zu den Projekten zu erreichen", sagt Windtner.

AKTUELLES

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie
für Anfänger od. Fortgeschrittene
starten wieder in Kürze
in allen Bezirken Oberösterreichs
Leihgitarren für EUR 1,- pro Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

Eudora original Ersatzteile oder ganze Maschine + Rasenmäher günstig abzugeben. Tel. 07242/ 66 663

IMMOBILIEN

Grieskirchen: ETW 83 m² zu verkaufen, mit Loggia, westseitig, Abstellplatz, Privatverkauf. Tel. 0660/760 9808

Teneriffa: Schöne, große Ferienwohnung zu vermieten, Traumlage in Meernähe, Woche pro Person 93 Euro, Tel. 07242/ 52569.

URLAUB

Thermalbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer mit Dusche, WC, SAT und Küchenbenützung oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 385 28

HYPNOSE

Rauchentwöhnung, Gewichtsreduktion, Ängste, Schmerzen… 0664/40 40 70 6

ARBEIT

Buchhalter sucht Arbeit bzw. Teilzeitarbeit. Auch stundenweise und Aushilfe. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz usw. Tel. 0699/111 24 24 1

MOTOR

Mercedes E 220 CDi, Kombi Avantgarde, Aut., Modell 2005, graubeige, 55.000 km, 7-Sitzer, 3. Sitzreihe für 2 Kinder versenkbar, Serviceheft, Klima, Navi, Alu 16", Sommer- und Winterreifen, VB EUR 23.000,- Tel. 0664/ 213 76 76

BMW R 100 RS Bj 80, gold, viele Neuteile, FP 3.900,- Euro. BMW R 75/6, Bj 76, schwarz, Reifen, Bremsbeläge, Batterie neu, VB 4.900,- Euro. Tel. 07242/796 11

WASSERBETTEN

RÜCKENSCHMERZEN ADE
Jahn good-feelings Wasserbetten
AKTION: Jetzt 2 Monate zur Probe 07226/3114
Alle Preisklassen
www.good-feelings.com

land and sky
Wasserbetten, Luftbetten, visco-elastische Matratzen

4050 Traun-St. Martin, Leondingerstr. 32, kostenlose Info-Hotline 0800/220330
www.landandsky.at

HVS WASSERBETTEN
Höchster Schlafkomfort
Aktion bis -50%
Lichtenberg/Linz
Tel:0676/506 46 31
www.hvs-wasserbetten.at

KONTAKTE

Partner & Friends
Billig! Schnell! Erfolgreich!
0664/250 72 53
Informieren kostet nichts

Partnerglück, der NEUE Weg zur Zweisamkeit, Superangebot, Tel. 0664/250 72 53

AUSBILDUNG

LEGATOP Massage & Hypnoseschule - Wir bilden SIE aus! 0664/ 40 40 70 6

KOSMETIK
VISAGISTIK
ERNÄHRUNG
Berufs- Wiederein- oder Umstieg
Voll- und Teilzeit
BEWERBUNG an:
Firma Obermüller
4048 Puchenau, Golfplatzstr. 19, Tel. 0650/4878055

VERKAUFSREGALE
wegen Umbau günstigst abzugeben!
30x Obermüller FARBEN-GROSSMARKT seit 1948
GEWERBEPARK Urfahr, Tel. 0664/2137676

Hallo BESTELLSCHEIN

o 1 Privat-Kleinanzeige um Euro 4.-
o 2 Privat-Kleinanzeigen um Euro 5.-

Nächste Ausgabe: 01./02. Juli 2009
(ANZEIGENSCHLUSS: 22. Juni)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....

Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz.
(Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OEG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at
Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Redaktion, Grafik: Mag. Wolfgang Aschauer, Manfred Radmayr. Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer: 0732/331132-13. Außenstelle Steyr: Hildegard Ledolter 07252/75030. Druck: Landesverlag Druckservice Gesellschaft m.b.H., Boschstraße 29, 4600 Wels. **Auflage: 260.000 Stück**

für 20.000 Haushalte liefern können

für die Zukunft!

Seit mehr als 100 Jahren erzeugt das Kraftwerk Steyrdurchbruch sauberen Strom aus Wasserkraft. In dieser Zeit wurden 1,35 Mrd. Kilowattstunden elektrische Energie gewonnen. Damit könnte man alle Haushalte von Linz mehr als drei Jahre lang mit Strom versorgen.

WERBUNG

Wasserkraft alleine kann Österreichs stetig steigenden Strombedarf aber nicht decken. „Strom sichert Lebensqualität und ist unerlässlich für eine starke Wirtschaft“, sagt Windtner und weist auf die zentrale Rolle der elektrischen Energie in unserer heutigen Welt hin. Damit elektrische Energie zu jeder Tageszeit verfügbar ist, setzt die Energie AG bei der Stromproduktion auf den flexiblen Energiemix - die Nutzung von

„Österreich braucht eine starke und unabhängige Eigenversorgung mit Energie. Daher muss die umweltfreundliche Wasserkraft weiter ausgebaut werden.“
Dr. Leo Windtner

Baustart für größtes Sonnenkraftwerk

Wasserkraft, anderen erneuerbaren Energieformen wie Sonnenenergie oder Biomasse und der thermischen Erzeugung. Das modernste und effizienteste Gas-und-Dampf-Kraftwerk der Welt liefert seit Dezember Strom für Oberösterreich, im Sommer beginnt an der Westautobahn bei Eberstalzell auch der Bau von Österreichs größtem Sonnenkraftwerk.

Der 5. Juni ist Welt-Umwelttag!

Der Welt-Umwelttag, der jedes Jahr am 5. Juni von den Vereinten Nationen ausgerufen wird, erinnert uns daran, dass unsere Erde ein Planet mit begrenzten Ressourcen ist. Jede und jeder Einzelne von uns kann mit einem mitweltverträglichen Lebensstil einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung eines lebenswerten Planeten leisten.

Die Oö. Akademie für Umwelt und Natur hat zum Weltumwelttag ein vielfältiges Programm zusammengestellt, unter anderem:

OÖ. AKADEMIE FÜR UMWELT UND NATUR

- 5. bis 7. Juni, 10:00 bis 17:00 Uhr, Landesgartenschau Bad Schallerbach: Infos zu Umwelt- und Klimaschutz und Gewinnspiel
- 5. Juni, 19:30 Uhr, Offenes Kulturhaus Linz: Themenabend „Die Welt ist mehr wert als sie kostet” mit Buchautorin Tanja Busse und Cocktails von der Nah- und Fair(n)-Bar

WWW.UMWELTAKADEMIE.AT

WERBUNG

Weltweit Nr. 3 bei Solarenergie

Die Oberösterreicher bedienen sich immer mehr der Sonnenenergie. Jährlich werden knapp 63.000 m² thermische Sonnenkollektoren errichtet. Insgesamt gibt es aktuell 900.000 m² Kollektorflächen, die pro Jahr 310 Millionen kWh Wärme liefern. Unser Bundesland verfügt über etwa ein Viertel aller österreichischen Solaranlagen. Pro Kopf gerechnet liegt Oberösterreich damit weltweit an 3. Stelle hinter Israel und Zypern.

Enns dockt in Hamburg an

Der Ennshafen als Logistikdrehscheibe für Oberösterreichs Export dockt verstärkt in Hamburg an. Die Hansestadt ist neben Rotterdam und Koper der wichtigste Seehafen für Oberösterreich. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Ennshafen und Hamburg sollen jetzt noch vertieft werden. Schon derzeit verkehren wöchentlich 14 Züge, die jährlich 70.000 Container transportieren, zwischen diesen beiden Häfen.

Elektro-Bikes werden großzügig gefördert

Da macht das Radfahren gleich doppelt Spaß: Der Ankauf eines Elektrofahrzeuges wird mit 40 Prozent - maximal 300 Euro pro Fahrzeug - finanziell unterstützt. Anrechenbar sind die Nettokosten des Fahrzeuges (ohne Versandkosten, Satteltaschen, Sonderzubehör…). Für den Kauf von Ersatzbatterien gibt es 40 Prozent der anrechenbaren Kosten (maximal 300 Euro) an Förderung. Zusatzbonus (gilt nicht für Kauf von Ersatzbatterien): AntragstellerInnen, die zum Zeitpunkt des Kaufes Bezieher von Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energieträgern sind oder einen Überschuss Strom aus einer eigenen anerkannten Ökostromanlage produzieren, erhalten einen zusätzlichen Bonus von 150 Euro.

Die Förderaktion dauert bis 31. Juli 2009 (Rechnungen werden rückwirkend bis 1. Mai 2008 anerkannt). Es gilt das Rechnungsdatum.

Elektro-Radler machen besonders entspannt Pause: Bis zu 450 Euro Förderung winken beim Kauf eines Elektro-Bikes.

WERBUNG

TERRASSENSCHUTZ
vor Sonne, Regen, Wind & Schmutz

„CABRIO" Sie werden Ihre Terrasse lieben! Die ganze Front mit stufenlos verstellbaren Vertikalschiebeteilen. Wind-/Wetterschutz mit tollem Design!

„PAVILLON" Er kann, inkl. Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Immer auf der Sonnenseite, immer windgeschützt!

„TERRASSENDÄCHER" Alles Gute kommt von oben? Nicht immer! Mit KGI-Terrassendächern bleibt die Sitzgarnitur trocken - Party „gerettet“!

„WINTERGÄRTEN" beheizt/unbeheizt. Unschlagbare Öffnungsmöglichkeiten(Schiebe- Ganzglas- Falttür ...)

„LOGGIA- BALKONverglasungen" multifunktionaler Raumgewinn!

„WINDSCHUTZSYSTEME" Fix od. verschiebbar, Sichtschutz od. Durchblick glasklar

„SONNENSCHUTZ" Vom Feinsten und bei KGI mit 7 Jahren Garantie!

→ MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN? Besuchen Sie uns!
→ Internet www.kgi.at oder unsere Ausstellung!
KGI Klamuth OEG • 4203 Altenberg bei Linz • Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534

KGI www.KGI.at

Homebutler als Helfer für alles

Als „Wohnplus für jedes Zuhause” preist die Linzer Firma Beko Engineering & Informatik ihren Homebutler an, der nach 1,5 Jahren Entwicklungsarbeit nun marktreif ist. Das intelligente Wohnsystem hilft Menschen jeden Alters bei der Bewältigung des Alltags und bringt mehr Sicherheit in die eigenen vier Wände. Infos: www.homebutler.at

GartenTelefon
Ihr ExpertInnenTelefon für alle Gartenfragen zum Ortstarif!
0732/7720 1 7720
Mo, Di, Do, Fr: 8.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 Uhr - 17.00 Uhr
Eine Initiative von OÖ
Landesrat Josef Stockinger
und den OÖ. Gärtnern.

Wasserkraft ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Energieversorgung – sie liefert uns verlässlich sauberen Strom und sichert Österreichs Unabhängigkeit. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich am Ausbau der Wasserkraft. Mehr darüber, wie wir aus Wasser nachhaltig Energie für Generationen erzeugen und dabei gleichzeitig Umwelt und Klima schonen, erfahren Sie unter **www.energieag.at**

ENERGIE AG
OBERÖSTERREICH
Voller Energie

Das macht Spaß: Mit 285 Pferden auf Du und Du!

Ein Ferienparadies macht Kinderträume wahr!

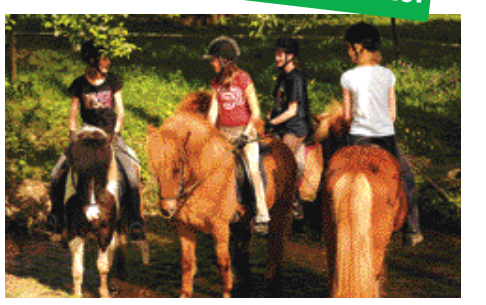
„Hallo" verlost 12 tolle Preise im Reitzentrum Hausruckhof

Das Reitzentrum Hausruckhof in Ampflwang gehört zu den schönsten Ferienanlagen und Erholungseinrichtungen für Jugendliche in Oberösterreich. Die Kinder sind hier im Nu mit 285 Pferden auf Du und Du. Mit „Hallo" sind jetzt zwölf tolle Preise in diesem Abenteuer-Dorf zu gewinnen.

Das Reitzentrum in Ampflwang ist in die herrliche Hausrucklandschaft eingebettet. Hier finden Pferdefreunde ideale Bedingungen, um ihre Liebe zu den Rössern auszuleben. Vor allem Kindern und Jugendlichen wird hier der Umgang mit Pferden spielerisch und professionell beigebracht.

Im Reitzentrum Hausruckhof leben 285 Pferde, im ganzen Dorf sogar 607. Das verspricht Abenteuer pur. Besucher haben hier alle Möglichkeiten, um sich mit den Tieren anzufreunden. Besonders beliebt sind die Feriencamps für Kinder von 8 bis 15 Jahren.

Langeweile gibt es da nicht, dafür ein tolles Freizeitprogramm (Bild) bei Ganztagsbetreuung.



„Hallo" verhilft zwölf Kindern gratis zum Glück auf dem Rücken der Pferde.

Wir verlosen: 1 Woche Reitercamp für ein Kind im Wert von 299.- Euro (siehe Inserat links), 1 Zehnerblock mit 10 Reitstunden auf den Islandpferden und 10 mal 1 Schnupperreitstunde.

SO KÖNNEN SIE GEWINNEN:

BEANTWORTEN SIE DIE FRAGE: Wie viele Pferde gibt es im Reitzentrum Hausruckhof? Schreiben Sie eine Postkarte an „Hallo OÖ", 4020 Linz, Kremplstr. 5/III (Fax: 0732/331132-30), e-mail: gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort „Hausruckhof". Einsendeschluss ist der 15. Juli!

SCHÄXPIR ist wieder los!

SCHÄXPIR das Internationale Theaterfestival für junges Publikum lädt von 25. Juni bis 5. Juli zum 5. Mal zu außergewöhnlichen Theaterbegegnungen. Mit rund 170 Veranstaltungen in 11 Tagen und 43 Produktionen von Theatergruppen aus der ganzen Welt zählt SCHÄXPIR europaweit zu den größten Theaterfestivals seiner Art. An 17 Spielstätten in Linz, Gmunden, Wels und Steyr kommen Stücke für alle Altersgruppen auf die Bühne. In Kooperation mit Linz '09 gibt's Stücke über Linz-Themen unter Einbindung der BewohnerInnen. Mit Theater an ungewöhnlichen Orten widmet das Festival den beliebten Outdoor-Produktionen einen Schwerpunkt. Feierstimmung nach dem Theaterbesuch kommt im Offenen Kulturhaus auf: Freches, junges Theater, Bands… sorgen für Stimmung! Infos/Tickets: Tel. 0732/785141, tickets@schaexpir.at

„Wir sind Wels!" Tag der offenen Tür am 13. Juni!

„Beim Tag der offenen Tür treten die Bediensteten des Magistrates vor den Vorhang – und die Stadt trifft sich unter dem Motto ‚Wir sind Wels'! Ich lade Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein."

Dr. Peter Koits, Bürgermeister von Wels

Der Magistrat Wels hat in den vergangenen Jahrzehnten eine beachtliche Entwicklung hinter sich: Weg von der reinen „Amtsstube" hin zum modernen Dienstleistungsbetrieb für alle WelserInnen. Wie umfangreich und vielfältig diese Tätigkeit ist, das gibt es unter dem Motto „Wir sind Wels" am Samstag, 13. Juni am Stadtplatz beim Tag der offenen Tür zu sehen!

Ich habe ein Kind und möchte es untertags betreut haben. Wo? In den Kindergärten und Horten der Stadt Wels! Ich möchte mich „vor meiner Haustür" im Grünen erholen. Wo? In den Grünanlagen der Stadt Wels! Ich möchte, dass meine Mülltonnen entleert werden, im Winter gestreut wird etc. Wer macht das? Die Städtischen Betriebe der Stadt Wels!

All das und noch viel mehr sind Aufgaben, die die Bediensteten des Magistrates tagtäglich erledigen. Genau das möchte der Tag der offenen Tür unkonventionell, actionreich und peppig in Erinnerung rufen. Einmal einen Müll- oder Wasserwagen hautnah erleben, mit der Stadtgärtnerei aktiv garteln oder der Freiwilligen Feuerwehr bei einer Einsatzübung auf die Finger schauen: Das und mehr ist am 13. Juni von 10 bis 16 Uhr im Rathaus bzw. entlang des Stadtplatzes bis zum Zwinger möglich!

Das Motto „Wir sind Wels" soll unterstreichen, dass alle WelserInnen eine große Gemeinschaft sind – unabhängig von Alter, Beruf oder Herkunft. Und weil der Tag der offenen Tür ein echtes Stadtfest werden soll, ist natürlich auch für ein entsprechendes Rahmenprogramm gesorgt: Live-Bands sorgen für den richtigen Ohren-Schmaus, die Gastronomie der stadteigenen Betriebe für den Magen-Schmaus. Und auch die Kleinen haben beim Kinderprogramm ihren Spaß.

Absoluter Höhepunkt ist aber sicherlich ein – natürlich friedlicher – Wettkampf der Welser Stadtteile. Hier sind starke Männer und Frauen gefragt, denn es geht darum, beim Seilziehen die jeweils andere Mannschaft im wahrsten Sinne des Wortes auf seine Seite zu ziehen. Bis für den siegreichen Stadtteil der Hauptpreis erglänzt, heißt es allerdings noch ein bisschen warten: Es handelt sich dabei nämlich um einen Stadtteilchristbaum, der im kommenden Advent aufgestellt wird...